

BEZIRKSFEUERWEHRKOMMANDO
WELS-LAND

2025 JAHRESBERICHT

GEMEINSAM IM EINSATZ FÜR DEN
BEZIRK WELS-LAND

ZAHLEN
DATEN
FAKTEN



BEZIRKS-
FEUERWEHR
KOMMANDO
WELS-LAND





Impressum:

Herausgeber: Bezirks-Feuerwehrkommando Wels-Land, LFR Johann Gasperlmaier
Redaktion: HBI d.F. Christoph Gruber, HBI d.F. Oliver Inzinger,
LFR Johann Gasperlmaier, BFK Fachbereiche
Bilder: Feuerwehren des Bezirkes Wels Land, BFK-Fachbereiche,
HBI d.F. Niklas Rohrer, OÖ Landes-Feuerwehrverband, www.laumat.at,
Tino Andrea Fraccaroli
Grafik: Mag. (FH) Daniela Sonnleitner – sodasign e.U. Werbeagentur & Fotografie
Sonstiges: Auflage von 250 Stück

Das BFKDO Wels-Land zollt Damen und Herren gleichermaßen Respekt, verzichtet jedoch auf Genderformulierungen, welche den Lesefluss beeinträchtigen könnten.



Vorbemerkung zum Jahresbericht

Geschätzte Leserinnen und Leser!

Der vorliegende Bericht versucht Einblick in die Leistungen und die Struktur der 41 Feuerwehren im Bezirk Wels-Land zu geben. Wenn es auch im ersten Überblick ein „normales“ Feuerwehrjahr war, muss bedacht werden, dass diese Leistungen (und natürlich auch die Vorbereitungen darauf) wiederum einen erheblichen Aufwand erfordert haben – vieles geschieht nicht im Rampenlicht und ist trotzdem unverzichtbar.

400.000 Stunden

Rund 400.000 Stunden wurden von den Feuerwehrmitgliedern in unserem Bezirk im Berichtsjahr aufgewendet. Unser Aufgabenspektrum hat eine nie

gekannte Vielfalt erreicht, und ständig sind die Wehren gefordert, Ausbildung und Ausrüstung den Einsatzanforderungen anzupassen, die Einsatzbereitschaft rund um die Uhr sicherzustellen sowie Schlagkraft und Motivation der Mitglieder auf hohem Niveau zu halten.

Welche Anstrengungen zum Erreichen dieser Anforderungen notwendig waren, ist im vorliegenden Bericht nachzulesen. Anerkennung, Wertschätzung und Dank sind das Mindeste, das sich unsere Feuerwehrmitglieder – egal in welcher Altersstufe – dafür verdient haben.

Die Erstellung dieser Vorbemerkung fällt zeitlich mit einem Einsatzereignis zusammen, bei dem sich drei Feuer-

wehren ein ganzes Wochenende bei klirrender Kälte mit ausgelaufenem Öl auf einem Gewässer aufwändig und zeitintensiv beschäftigen mussten. Von vorbeikommenden Spaziergängern und Freizeitsportlern bleibt dies mehr oder minder unbeachtet – ein anerkennendes Wort wäre eine riesige Motivation

Vorkommnisse FF Marchtrenk

Das Feuerwehrwesen in unserem Bezirk wurde 2025 mit außergewöhnlichen Herausforderungen in Bezug auf die Vorkommnisse bei der FF Marchtrenk konfrontiert, die das gesamte Freiwilligensystem in besonderem Maße strapazierten.

Rund 200 Stunden wurden alleine durch den zuständigen Abschnitts-Feu-

erwehrkommandanten (AFK) aufgewendet, um die laut Gesetz vorgesehene Leitung der Feuerwehr Marchtrenk ordnungsgemäß zu erfüllen. AFK-Aufgaben mussten zum Teil an andere Organe verteilt werden.

Darüber hinaus finden sich im Terminkalender des Bezirks-Feuerwehrkommandanten mehr als hundert Einträge, die nur dem Thema Marchtrenk zuzuordnen sind. Die Frage der Zumutbarkeit in den Raum zu stellen, ist hier mehr als notwendig.

Mit der Wahl eines neuen Kommandos bei der FF Marchtrenk im Dezember 2025 wurde der Grundstein für einen Neuanfang gelegt.

Ich darf mich bei allen Mitwirkenden auf Abschnitts-, Bezirks- und Landesebene herzlich bedanken, die mit unglaublichem Einsatz in dieser schwierigen Zeit an der Aufarbeitung gearbeitet haben und immer noch arbeiten.

Änderung in der Finanzabwicklung

Im Zuge einer gesetzlich notwendigen Vereinheitlichung wurden ab 1.1.2026 für jedes Bezirk-Feuerwehrkommando neue, eigenständige Bezirks-Bankkonten aktiviert. Diese werden vom BFKDO verwaltet und vom Oö. Landes-Feuerwehrverband geführt. Alle bisherigen Konten der BFKDOs inkl. etwaiger Subkonten wurden deaktiviert.

Um alle notwendigen Schritte zeitgerecht bis Jahresende 2025 umzusetzen, waren umfangreiche Arbeiten, Besprechungen und Workshops erforderlich. Ebenso war in diesem Zusammenhang die Sterbekasse des Bezirkes Wels aufzulösen.

Ich bedanke mich an dieser Stelle ganz ausdrücklich bei HBI d.F. Alexander Schiller für sein umsichtiges Handeln, seine Geduld aber auch seine Konsequenz.

Die neue Finanzabwicklung ist planmäßig mit Jahresbeginn gestartet.



Jugendlager 2026

Heuer wird es wieder ein Jugendlager geben, und wir dürfen in der Marktgemeinde Lambach zu Gast sein. Die Freiwillige Feuerwehr Lambach arbeitet – gemeinsam mit den Jugendverantwortlichen auf Bezirks- und Abschnittsebene – mit Hochdruck an diesem Jugendevent.

Bereits jetzt DANKE an alle Mitwirkenden – wir freuen uns auf dieses Event!

Danke für 2025

Allen, die 2025 für die Feuerwehr gearbeitet haben und somit Lebenszeit eingebracht haben, ist mit großer Wertschätzung und Respekt zu begegnen.

Ich bedanke mich bei den Kommandanten, Führungskräften und Mitgliedern der 41 Feuerwehren im Bezirk sehr herzlich für die Tätigkeiten und Leistungen im Berichtsjahr. Ebenso bei BFS MMag. Pater Jakob, bei meinen beiden Abschnitts-Feuerwehrkommandanten sowie den Fachbeauftragten auf Bezirks- und Abschnittsebene.

Danke an die Bezirkshauptmannschaft, das Rote Kreuz, die Polizei und das Österreichische Bundesheer.

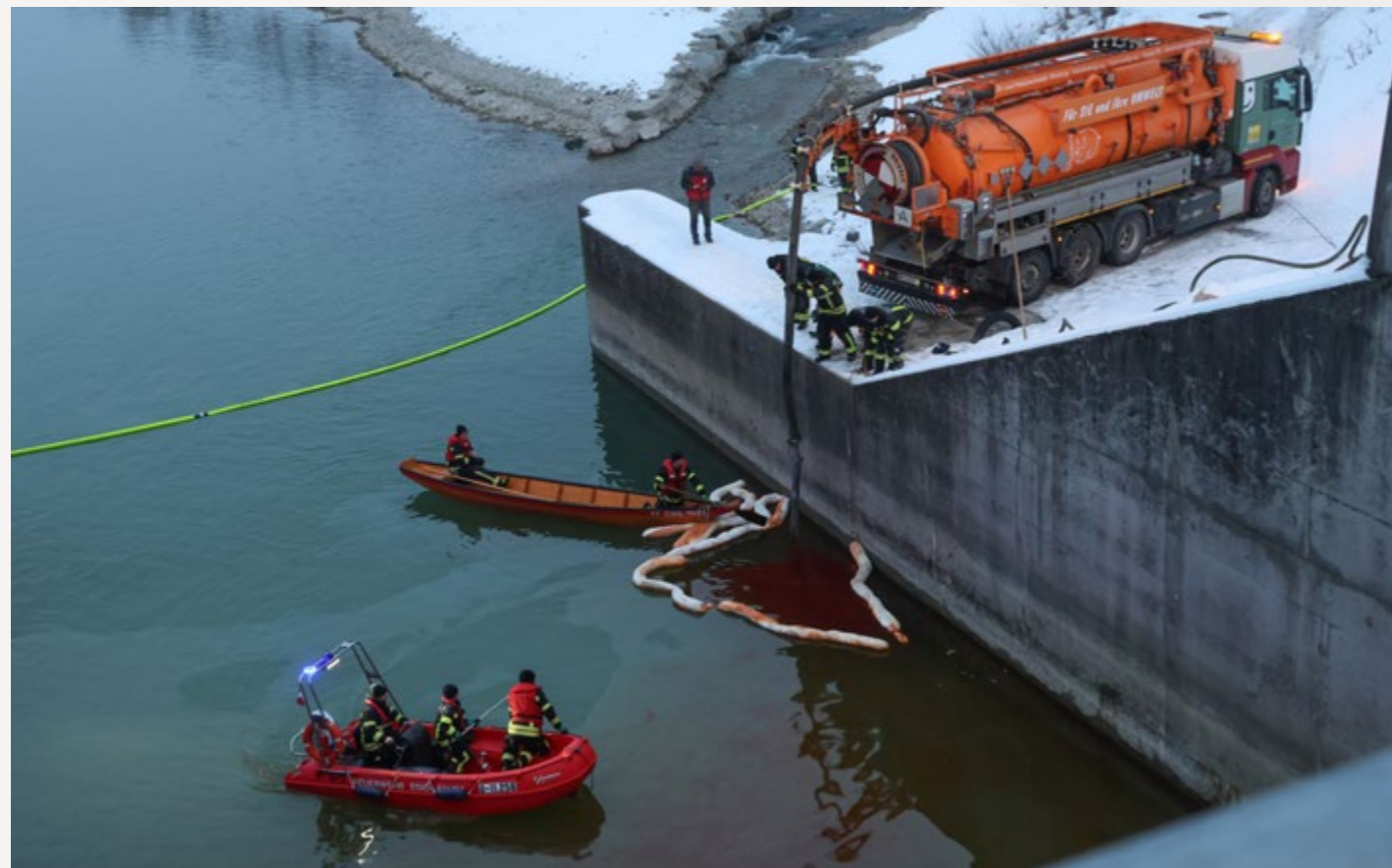
Mein Dank gilt in respektvoller Weise den Bürgermeisterinnen und den Bürgermeistern der 24 Gemeinden von Wels-Land, der Feuerwehr der Stadt Wels, dem OÖ Landes-Feuerwehrverband sowie dem Land Oberösterreich.

Ich bitte um dieses gute Miteinander auch weiterhin, denn Feuerwehr kann ohne diesen wichtigen Zusammenhalt nicht funktionieren und Feuerwehrrbeit darf niemals selbstverständlich werden.

Abschließend gilt mein Dank all jenen, die zur Erstellung und Gestaltung dieses Nachschlagewerkes beigetragen haben – im besonderen HBI d.F. Christoph Gruber, HBI d.F. Dipl. Päd. Oliver Inzinger sowie HBI d.F. Niklas Rohrer.

Johann Gasperlmair

Bezirks-Feuerwehrkommandant Wels-Land



Statistiken 2025

25.486 KAMERADEN IM EINSATZ 2025

2024 (30.597)

MANNSCHAFT		davon weiblich
FEUERWEHREN	41	
AKTIVE	2.474	186
JUGEND	603	139
RESERVE	505	
GESAMT	3.582	325

EINSÄTZE

	Abschnitt Lambach	Abschnitt Wels-Land
BRANDEINSÄTZE 2025	617	454
Brandeinsätze 2024	581	438
TECHNISCHE EINSÄTZE 2025	1.358	930
Technische Einsätze 2024	2.630	1.841
GESAMT 2025	1.975	1.384
GESAMT 2024	3.211	2.279

394.929 GESAMTSTUNDEN

für das gesamte Feuerwehrwesen

~ 9.632

STUNDEN pro Feuerwehr

~ 110

STUNDEN pro Mitglied

STUNDEN

47.545	für Vorbereitung und Teilnahmen an Bewerbungen und Leistungsprüfungen
53.897	für Jugendarbeit
81.482	für Feuerwehrausbildung Aktive und Fachweiterbildung
25.486	für Einsätze
186.489	für Administration, Organisation, Instandhaltung, Tätigkeiten, Sonstiges, ...

In Trauer gedenken wir unserer verstorbenen Kameraden!

Abel Johann	FF Buchkirchen	Lindinger Josef	FF Fischlham
Bauer Georg	FF Stadl-Paura	Mair Alfons sen.	FF Bergham-Kösslwang
Beisl Helmut	FF Eberstallzell	Malfent Manuel	FF Bad Wimsbach-Neydharting
Berger Erich	FF Marchtrenk	Mittermair Walter	FF Fischlham
Burgstaller Karl	FF Spieldorf	Moser Josef	FF Reuharting
Deixler Josef	FF Geisensheim	Oberndorfer Karl	FF Aichkirchen
Feischl Maximilian	FF Gunskirchen	Ortner Friedrich	FF Bergham-Kösslwang
Frankom Heinrich	FF Eberstallzell	Paltinger Josef	FF Fernreith
Freimüller Andreas	FF Buchkirchen	Prillinger Hermann	FF Steinerkirchen an der Traun
Freimüller Johann	FF Gunskirchen	Schönberger Wolfgang	FF Fernreith
Gugerbauer Franz	FF Giering-Rappersdorf	Simader Johann sen.	FF Lambach
Holzinger Franz	FF Sattledt	Steinmaurer Karl	FF Sattledt
Hörtenhuemer Erich	FF Am Thalbach	Stiefmüller Norbert	FF Stadl-Paura
Huemer Franz	FF Mistelbach	Strasser Franz	FF Krenglbach
Keinrath Franz	FF Leombach	Strasser-Strasser Alois	FF Bad Wimsbach-Neydharting
Kreiml Franz	FF Edt-Winkling	Wimmer Franz sen.	FF Bad Wimsbach-Neydharting
Langmayr Josef	FF Edt-Klaus		



Der Feuerwehrbezirk Wels-Land im Überblick

Miteinander für Sicherheit und Verlässlichkeit - Bezirkstagung

Am 8. April war es wieder so weit: Mehr als 200 Feuerwehrmitglieder aus dem Bezirk und darüber hinaus, zahlreiche Ehrengäste aus Politik und Verwaltung sowie aus anderen Blaulichtorganisationen trafen sich in Sippbachzell zur Bezirksfeuerwehrtagung 2025.

Es war dies die erste Bezirkstagung seit den Wahlen im Bezirksfeuerwehrkommando 2024. Entsprechend wurde von Bezirks-Feuerwehrkommandant LFR Johann Gasperlmair Wert daraufgelegt, die Funktionäre in den einzelnen Fachbereichen vorzustellen.

In der beeindruckenden Stundenanzahl (fast 440.000 Gesamtstunden; jedes der rund 3.600 Feuerwehrmitglied im Bezirk wendet also durchschnittlich 122 Stunden pro Jahr für ehrenamtliche Arbeit auf) machen die Einsätze nur etwa zehn Prozent aus. Der überwiegende Anteil ent-

fällt auf Ausbildung, Wartung und Instandhaltung, Verwaltung sowie Jugendarbeit. Gut dokumentiert sind diese Leistungen im 68-seitigen Jahresbericht, welcher ebenfalls an diesem Abend präsentiert wurde.

Großer thematischer Schwerpunkt war das Thema „Wir“; schließlich ist die Feuerwehr eine Organisation, in der Zusammenarbeit und gemeinsame Werte großgeschrieben werden. Vor allem in Zeiten des gesellschaftlichen Wandels (weniger Wir, mehr Ich) und angesichts vielfältiger Herausforderungen – etwa sinkenden Budgetmitteln und immer komplexeren Einsätzen – ist der Zusammenhalt unabdingbar. Dass dieser bereits in der Feuerwehrjugend vermittelt und gelebt wird und sich bis zu langgedienten Feuerwehrmitgliedern durchzieht, stellt einen wesentlichen Eckpfeiler im Funktionieren dieser ehrenamtlichen Organisation dar.

Beeindruckt waren die Gäste auch von den Bildern und Schilderungen der fordernden Einsätze mit Beteiligung von Schwerfahrzeugen. ABI Gerald Lindinger, Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Sattledt, ließ die interessierten Zuhörer dazu an seinen Erfahrungen im „Einsatzbereich Autobahn“ teilhaben. Für die Unterstützung der ehrenamtlichen Einsatzkräfte dabei, diese oft erschütternden Eindrücke verarbeiten zu können, bedankte sich Bezirks-Feuerwehrkommandant Gasperlmair beim Team zur Stressverarbeitung nach belastenden Einsätzen (SvE). Dabei handelt es sich um speziell ausgebildete Feuerwehrmitglieder aus den Bezirken Wels-Stadt und Wels-Land, die auf Anforderung durch den jeweiligen Einsatzleiter die Kameradinnen und Kameraden dabei begleiten, bei Einsätzen Erlebtes zu integrieren und mental fit zu bleiben.



Von der obersten Spitze der Feuerwehr mit Feuerwehrpräsident Robert Mayer, MSc., der Landespolitik angeführt von LR Michaela Langer-Weninger, PMM, und der Bezirks-Verwaltungsbehörde vertreten durch Ing. Mag. Thomas Sturm gab es Grußadressen, in denen für die erbrachten Leistungen und die Professionalität gedankt wurde. Seitens der Feuerwehr wurden verdiente Mitglieder aus dem Bezirk und darüber hinaus sowie Vertreter der Polizei, des Roten Kreuzes und Matthias Lauber (laumat.at) für die hervorragende Zusammenarbeit ausgezeichnet. LFR Gasperlmair erhielt aus den Händen von Bezirks-Rettungskommandant Andreas Heinz, MSc.,

MBA, eine der höchsten Auszeichnungen der Rettungsorganisation – die goldene Verdienstmedaille des Roten Kreuzes.

Umrahmt von der Musikgruppe der landwirtschaftlichen Fachschule Lambach und mit dem Ziel, weiterhin miteinander für ein Optimum an Sicherheit und Verlässlichkeit zu arbeiten, fand der Abend nach rund zweieinhalb Stunden seinen gemütlichen Ausklang.

Ausgezeichnet wurden:
Ehrenurkunde für besondere Leistungen (Ausrichtung Bezirks-Florianifeier):
 FF Lambach

Ehrenurkunde für besondere Leistungen (Ausrichtung Bezirks-Jugendlager):
 FF Wollsbreg

Verdienstmedaille des Bezirkes in Bronze:
 Bez.Insp. Michael Schuster (Polizei)
 Insp. Ing. Jakob Danner (Polizei)
 BI d.F. Christian Hildner (LFV)

Verdienstmedaille des Bezirkes in Silber:
 Matthias Lauber (laumat.at)
 Hauptsanitätsmeisterin Karin Turner (RK)
 ChefInsp. Gerhard Lang (Polizei)
 ABI Ing. Jörg Stadler (FF Wels)
 HBI d.F. Ing. Jürgen Flotzinger (FF Wels)
 BR Markus Voglhuber, MSc. (LFV)





Bezirkskommando Wels-Land auf Tour in Wien

Ebenfalls im November machte sich der Bezirksstab pünktlich um 7 Uhr von Sipbachzell aus auf den Weg nach Wien. Nach einer etwa zweieinhalbstündigen Fahrt erwartete die Gruppe eine rund einstündige, spannende Führung durch das österreichische Parlament, organisiert von Nationalratsabgeordneten Ing. Klaus Lindinger, BSc. Die Führung bot viele interessante Einblicke in die Geschichte und den heutigen Alltag des Hohen Hauses. Im

Anschluss hatten die Teilnehmer die Gelegenheit, sich bei einem Getränk persönlich mit dem Nationalratsabgeordneten auszutauschen. Zur Mittagszeit ging es weiter ins nahegelegene Restaurant „Centimeter“, wo sich die Gruppe stärken konnte. Den Abschluss des informativen Tages bildete ein Besuch des Christkindlmarktes beim Schloss Schönbrunn, bevor es wieder zurück nach Sipbachzell ging. Der Tag endete im Zirbenschlössl – ein rundum gelungener Ausflug in die Bundeshauptstadt.



Verdienstmedaille des Bezirkes in Gold:

- E-LFR Alfred Deschberger (SD)
- OBR Helmut Födermayr (LL)
- OBR Thomas Pichler (EF)
- OBR Wolfgang Hufnagl (VB)

Dankeschreiben des Landes NÖ für Hochwassereinsatz 2024:

- FF Sattledt

Verdienstmedaille des ÖBFV Stufe II:

- LFR Michael Wagner

Verdienstmedaille des österreichischen Roten Kreuzes in Gold:

- LFR Johann Gasperlmaier



E-BR Franz Rockenschau – 85

E-BR Franz Rockenschau, Abschnitts-Feuerwehrkommandant des Abschnittes Wels-Land von 1989 – 2004, beging im November seinen 85. Geburtstag! Ehemalige Wegbegleiter nahmen seine Einladung gerne an und fanden sich mit Partnerinnen im Gasthaus zur Waldschänke zu einer gemütlichen Feier ein. Dabei wurden viele gemeinsamen Erlebnisse ausgetauscht, die Entwicklung des Feuerwehrwesens aus verschiedensten Blickwinkeln diskutiert und der stets gute Umgang miteinander hervorgehoben. Danke für dein Engagement, lieber Franz, alles Gute und weiterhin viel Gesundheit!



Roland Wasserbauer – 50

Roland Wasserbauer, Abschnitts-Feuerwehrkommandant des Abschnittes Wels-Land, feierte im Dezember seinen 50. Geburtstag. Mitglieder des Bezirks-Feuerwehrkommandos überraschten ihn mit einem Transparent, welches weithin sichtbar am Weißkirchner Gemeindeplatz angebracht wurde. Ein Gratulationsbesuch bei ihm zu Hause rundete die Überraschung ab. Herzlichen Glückwunsch, Roland, und weiterhin alles Gute!

HBI d.F. Christoph Gruber



Ein Leben im Zeichen der Feuerwehr- ausbildung – HBI d.F. Leo Taubner

Der Name Leo Taubner steht in Feuerwehrcreisen nicht nur für einen geschätzten und beliebten Kameraden – vielmehr ist daraus über die Jahrzehnte eine Art Qualitätssiegel geworden. Auch Funktionäre des aktuellen Bezirks-Feuerwehrkommandos gingen durch die Hände dieses legendären Ausbildners und Bewerters, der im Berichtsjahr seine Funktion in jüngere Hände gelegt hat.

Um die „Marke Leo Taubner“ zu beschreiben, drängen sich folgende Eigenschaften förmlich auf und ziehen sich durch sein mehr als drei Jahrzehnte langes Wirken:

Geradlinigkeit, klare Ansagen, Verlässlichkeit, Authentizität Herz am rechten Fleck und Kameradschaftlichkeit
Beeindruckend ist zudem sein umfassendes Wirken für die Ausbildung im Feuerwehrbezirk Wels-Land:

Leo Taubner war Ausbildner am Grundlehrgang und hat so viele junge

Feuerwehrmitglieder gleich zu Beginn ihres aktiven Dienstes geprägt. Weiters war er Hauptbewerter der Leistungsprüfung technische Hilfeleistung (LP THL), Hauptbewerter der Leistungsprüfung Branddienst (LP BD), Bezirks-Fachbeauftragter für Leistungsprüfungen, Leiter der Leistungsprüfung technische Hilfeleistung, Leiter der Leistungsprüfung Branddienst sowie Bewerter bei Bewerbungen der Aktiven und der Jugend.

Darüber hinaus war er in der 5,5-t-Führerscheinausbildung ein maßgeblicher Faktor, konnte er doch hier auf sein berufliches Wissen als Fahrlehrer zurückgreifen.

Leo, wir sagen dir ein herzliches Danke für dein Engagement und Tun für unsere „Feuerwehrfamilie“ – sei es im Abschnitt oder im Bezirk. Du bist und bleibst in unserer Runde geschätzt und stets gern gesehen. Alles Gute für deinen Ruhestand!

Neuerungen im Bezirks-Feuerwehrkommando

Wir freuen uns folgende neue Kameraden in Funktionen im Bezirks- bzw. Abschnitts-Kommando vorstellen zu dürfen:



Feuerwehrmedizinischer
Dienst: HBI d. F. Helena
Ehrensgruber von der FF
Haiding



Öffentlichkeitsarbeit:
HBI d. F. Niklas Rohrer
von der FF Gunkskirchen



Stützpunktleiter Höhen-
retter: HBI d. F. Josef
Steinmair von der FF
Eberstalzell



Leistungsbewerter:
OBI d. F. Tobias Hieslmayr
von der FF Wollisberg



Lernen, üben, anwenden - der Fachbereich Ausbildung

Lehrgang Abschluss Truppmann-Ausbildung

Im März und April fand in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr der Stadt Wels der Abschluss der Truppmann-Ausbildung statt. Insgesamt 82 Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden dabei in unterschiedlichsten Ausbildungsthemen geschult und konnten die Abläufe innerhalb der Löschgruppe

weiter festigen.

Die Truppmann-Ausbildung bildet den Abschluss der internen Grundausbildung in der Feuerwehr und ist zugleich Voraussetzung für die Truppführer-Prüfung und die weiterführenden Lehrgänge wie Maschinisten- oder Funklehrgang. Dieser Lehrgangsab-

schluss markiert damit den offiziellen Einstieg in die Feuerwehrlaufbahn und den Weg in die Aktivmannschaft. Nach der abschließenden Erfolgskontrolle konnten alle Teilnehmer den Lehrgang positiv abschließen. Besonders erfreulich: 64 von ihnen erreichten die Bestnote „Vorzüglich“.

Erfolg	Vorzüglich	Sehr gut	Gut	Bestanden	Nicht beendet	Gesamt
Lehrgangsteilnehmer	64	17	1	XX	XX	82





Landesleistungsprüfung um das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold

Am 23. Mai fand bereits zum 69. Mal eine der herausforderndsten Leistungsprüfungen im Feuerwehrwesen statt: Das Feuerwehrleistungsabzeichen (FLA) in Gold – vielen auch als Feuerwehrmatura bekannt. Hinter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern liegen Monate intensiver Vorbereitung, denn die Ausbildung für das FLA-Gold gilt als besonders anspruchsvoll und ist für den Einsatzdienst von großer Bedeutung.



eingeteilten Bewerber gratulieren den Teilnehmern sehr herzlich zu ihren außergewöhnlichen Leistungen und ihrem Engagement.

Folgende Feuerwehrmitglieder aus dem Bezirk Wels-Land haben die Leistungsprüfung FLA-Gold erfolgreich bestanden – dazu herzliche Gratulation:

Christoph Eigenstuhler	FF Marchtrenk
Nina Frisch	FF Kappern
Georg Steinwendner	FF Am Thalbach
Christoph Thallinger	FF Fernreith
Julian Hofinger	FF Am Thalbach
Simon Hubmayer	FF Am Thalbach
Marcel Gradauer	FF Marchtrenk
Manuel Thallinger	FF Fernreith
Florian Oberroithmair	FF Marchtrenk
Clemens Ortner	FF Bad Wimsbach-Neydharting



Maschinenlehrgang

Bereits zum achten Mal konnte das Bezirks-Feuerwehrkommando Wels-Land den von der Landes-Feuerwehrscheule ausgelagerten Maschinenlehrgang durchführen. Ziel der Ausbildung ist es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die vielfältigen Aufgaben eines Maschinisten zu vermitteln. Dazu zählen das selbstständige Be-

dienen von Tragkraftspritzen und kraftbetriebenen Geräten sowie grundlegende Kenntnisse über die Funktionsweise von Einbaupumpen. Darüber hinaus wurden die Arbeit an unterschiedlichen Wasserentnahmestellen, die Löschwasserförderung über lange Wegstrecken und die Durchführung vorgeschriebener Wartungsarbeiten praxisnah geschult.

Ein besonderer Dank gilt der Freiwilligen Feuerwehr Stadl-Paura für die Bereitstellung der Infrastruktur. Alle Teilnehmer konnten den Lehrgang erfolgreich abschließen und unterstützen nun als ausgebildete Maschinisten ihre örtlichen Feuerwehren mit wertvollem, neu erworbenem Fachwissen.

Erfolg	Vorzüglich	Sehr gut	Gut	Bestanden	Nicht beendet	Gesamt
Lehrgangsteilnehmer	17	11	XX	XX	XX	28



Truppführer-Ausbildung

Auch im vergangenen Jahr fanden sich zur Truppführer-Prüfung – wie gewohnt – zahlreiche Teilnehmer im Feuerwehrhaus Sattledt ein, um die erforderlichen Module zu absolvieren. Insgesamt stellten sich 195 Teilnehmer den praktischen und theoretischen Herausforderungen. 65 von ihnen meisterten das Modul Taktik erfolgreich und erhielten damit das begehrte Truppführer-Zertifikat. Diese frisch ausgebildeten Truppführer sind eine wertvolle Stütze für das gesamte Feuerwehrwesen. Mit der erfolgreich abgeschlossenen





375 Feuerwehrmitglieder haben die Truppführer-Ausbildung abgeschlossen.

Truppführer-Prüfung dürfen sie nun im Einsatzdienst die verantwortungsvolle Rolle des Truppführers übernehmen. Gleichzeitig sind sie berechtigt, an der OÖ Landes-Feuerwehrschnule weiterführende Lehrgänge zu besuchen. Damit stehen ihnen für eine engagierte und erfolgreiche Feuerwehrlaufbahn alle Türen offen. Herzliche Gratulation und alles Gute für die kommenden Aufgaben!

Gesamtauswertung Truppführer-Ausbildung:

- 40 Feuerwehren mit 1.044 Feuerwehrmitgliedern (aus Wels-Land) haben seit der Einführung 2021 an der Truppführer-Prüfung in den unterschiedlichen Modulen teilgenommen und haben sich somit schon mit der Truppführer-Ausbildung beschäftigt.
- 375 Feuerwehrmitglieder haben die Truppführer-Ausbildung (TRFA) in Wels-Land abgeschlossen.

5,5 Tonnen Ausbildung

Seit Beginn dieser Ausbildung im Jahr 2012 werden jährlich Kameradinnen und Kameraden des Bezirkes Wels-Land in einem gemeinsamen Termin einer theoretischen Unterweisung unterzogen. Dabei werden die Inhalte lt. Dienstanweisung des OÖLFV gemäß Führerscheingesetz vorgetragen und vermittelt.

Auch im Jahre 2025 wurde diese 5,5t-Ausbildung auf Feuerwehrfahrzeugen fortgesetzt.

So absolvierten 20 Teilnehmer aus dem Bezirk Wels-Land am 21. Jänner im Feuerwehrhaus in Kappern das Theoriemodul und schlossen dieses im Anschluss positiv ab.

Nach der theoretischen Unterweisung ging es wieder zur eigenen Feuerwehr, bei welcher die Teilnehmer die praktische Ausbildung und schließlich die praktische Prüfung ablegten.

HBI d.F. Jürgen Obermayr
 OBI d.F. Ralf Velten
 OBI d.F. Dieter Frisch



Präzision und sicheres Arbeiten - der Fachbereich Leistungsprüfungen

Leistungsprüfung technische Hilfeleistung

Obwohl die Ablegung der Leistungsprüfung Branddienst (LPR BD) bei den Feuerwehren des Bezirkes Vorrang genießt, hat das abgelaufene Jahr doch wieder elf Feuerwehren dazu bewogen, die Leistungsprüfung technische Hilfeleistung (LPR THL) zu absolvieren.

Insgesamt haben 19 Gruppen in den verschiedenen Disziplinen das begehrte Abzeichen erlangt. Sechs Gruppen traten in der Stufe I - Bronze, sieben Gruppen in der Stufe II - Silber und sechs Gruppen in der Stufe III - Gold an. Im abgelaufenen Jahr konnten somit 140 Teilnehmer das begehrte THL-Abzeichen in Empfang nehmen. Aufgeschlüsselt waren das 67 Abzeichen in Bronze, 55 Abzeichen in Silber und 18 Abzeichen in Gold.

Seit Beginn der Leistungsprüfung technische Hilfeleistung im Jahre 1995 wurden inzwischen 4.069 Abzeichen (1.928 Bronze, 1.251 Silber und 890 Gold) im Bezirk Wels-Land vergeben.

Derzeit stehen im Bezirk Wels-Land für die Abnahmen der LPR technische

Hilfeleistung sieben Bewerber zur Verfügung.

Am 6.3. fand der jährliche Informationsaustausch für alle Hauptbewerber unseres Landes an der OÖ Landes-Feuerwehrschnule statt.

Diese Informationen wurden schließlich allen Bewerbern des Bezirkes Wels-Land am 26.6. im Feuerwehrhaus Marchtrenk weitergegeben. An diesem Abend wurden sie über Neuerungen, Änderungen, anstehende Abnahmen und Vorhaben seitens des Bezirkes sowie des OÖLFV informiert.

Bronze, Silber, Gold

FF Eberstalzell
FF Gunskirchen
FF Pennewang
FF Steinerkirchen
FF Pichl
FF Krenglbach
FF Leombach
FF Fernreith
FF Buchkirchen
FF Stadl-Paura
FF Lambach

www



LPR THL 2025





LPR BD 2025

Bronze, Silber, Gold

- FF Traunleiten
- FF Steinhaus
- FF Mistelbach
- FF Reuharting
- FF Fischlham
- FF Aichkirchen
- FF Weißkirchen
- FF Sattledt
- FF Bachmanning
- FF Marchtrenk
- FF Sipbachzell
- FF Wollsborg
- FF Neukirchen
- FF Sulzbach



Ein herzlicher Dank gilt allen Bewertern im Bezirk, welche im abgeschlossenen Jahr immer wieder tatkräftig unterstützten und somit fast 100 Gesamtstunden für die Abnahmen aufgewendet haben. Ein herzlicher Dank gilt darüber hinaus jenen, die einerseits die Ausbildung unterstützen und jenen, die diese Ausbildung durchführen.

Leistungsprüfung Branddienst

Viele Feuerwehren konnten sich im Berichtsjahr dazu motivieren, die Leistungsprüfung Branddienst (LPR BD) zu absolvieren.

So haben diesmal 14 Feuerwehren aus dem Bezirk Wels-Land mit insgesamt 34 Gruppen die Leistungsprüfung Branddienst in der Stufe 1 (Bronze), 2 (Silber) und in Stufe 3 (Gold) abgelegt. Dabei wurden 183 Abzeichen vergeben. Weiters wurde das Bewerberteam für eine Abnahme bei der Flughafenfeuerwehr in der Kaserne Hörsching angefordert. An dieser Abnahme der LPR nahmen drei Gruppen (2 x Stufe 1, 1 x Stufe 3) in der Stärke



1:6 teil. Seitens des Bezirkes Wels-Land traten fünf Löschgruppen in der Stärke 1:8 und 29 Gruppen in der Stärke 1:6 an. Die Bewerber (vier pro Abnahme) wendeten dabei insgesamt 200 Gesamtstunden auf. Derzeit stehen im Bezirk 13 Bewerber für Abnahmen der LPR Branddienst zur Verfügung. Der jährliche Informationsaustausch für alle Hauptbewerber des Bundeslandes fand am 24.2. in der OÖ Landes-Feuerweherschule statt.

Diese Informationen wurden schließlich allen Bewertern des Bezirkes Wels-Land am 26.6. im Feuerwehrhaus Marchtrenk weitergegeben. An diesem Abend wurden die Bewerber über alle Neuerungen, Änderungen, anstehende Abnahmen und Vorhaben seitens des Bezirkes sowie des OÖLFV informiert. Ein herzlicher Dank gilt allen Verantwortlichen, die diese Leistungsprüfung unterstützen und ausbilden.

Auch jenen Teilnehmern, welche als „Ersatz“ einspringen, um anderen Kameraden und Kameradinnen zum ersehnten Abzeichen zu verhelfen, sei ein herzliches Dankeschön ausgesprochen.

Der Bewerberstab gratuliert nochmals allen Teilnehmern, welche eine LPR BD erfolgreich abgelegt haben, sehr herzlich und wünscht allen zukünftigen Teilnehmern viel Erfolg!

HBI d.F. Leopold Taubner
 OBI d.F. Franz Pernegger
 OBI d.F. Martin Schneider



Da dies mein letztes Jahr als Bezirksfachbeauftragter für Leistungsprüfungen war, möchte ich mich auf diesem Wege sehr herzlich bei all jenen bedanken die mich in all den Jahren tatkräftig unterstützt haben. Meinen Nachfolgern wünsche ich ebenfalls viel Erfolg bei den Abnahmen der Leistungsprüfungen und Freude bei ihrer Tätigkeit.

Leopold Taubner





Schnelligkeit und Präzision - der Fachbereich Leistungsbewerbe

1. Pennewanger Kuppelcup

Am 5. April fand im Feuerwehrbezirk Wels-Land nach längerer Zeit wieder ein Kuppelcup statt. Austragungsort war die Feuerwehr Pennewang, welcher für die gelungene Organisation ein besonderer Dank gilt. Den anwesenden Zuschauern wurden span-

nende Durchgänge im KO-Modus geboten, was für beste Wettkampfstimmung sorgte. Am Ende setzte sich die Bewerbungsgruppe Kappern 2 durch und konnte den Tagessieg für sich verbuchen.

Tagessieger:
Kappern 2

Bewerb um den „Florian des Bezirkes Wels-Land“

Am 17. Mai fand bei der FF Kappern bereits zum 23. Mal der Vorbereitungsbewerb in Form eines Parallelbewerbes statt. Unter optimalen Bedingungen stellten sich 25 Gruppen dem Wettkampf. Nach der Vorrunde und der ersten Wertung qualifizierten sich die besten 16 Teams für die anschließenden KO-Duelle, die für viel Spannung sorgten und teils äußerst knapp entschieden wurden. Nach einem spannendem Bewerbsnachmittag konnten sich schließlich die Hausherren der Bewerbungsgruppe Kappern 2 den Tagessieg sichern.

Tagessieger:
Kappern 2



Bezirksfeuerwehr-Nasslöschbewerb Aichkirchen

Die Bewerbungssaison im Bezirk begann am 24. Mai mit dem Nasslöschbewerb in Aichkirchen. Insgesamt stellten sich 40 Aktiv-Gruppen der Herausforderung, bei der es darum ging, mithilfe einer Tragkraftspritze

möglichst rasch Wasser aus einem Becken zu den C-Rohren zu fördern. Nach dem erfolgreich absolvierten Löschangriff folgte zudem eine Wissensüberprüfung. Nach Abschluss des Bewerbes konnten schließlich folgende Gruppen als Sieger ermittelt werden:

Der Abschnitts-Jugendbewerb fand parallel am Sportplatz in Aichkirchen statt. Beachtliche 78 Jugendgruppen nahmen daran teil und kämpften dabei um die begehrten Pokale.

Aichkirchen 2
Sieger Bronze A

Kappern 1
Sieger Bronze B

Aichkirchen 1
Sieger Silber A

Tagessieg Aktiv:
Am Thalbach 1

Tagessieg Jugend:
Bergham-Kösslwang 1

www



Ergebnis-Liste Aktiv

www



Ergebnis-Liste Jugend



Ergebnis-Liste
Aktiv

Ergebnis-Liste
Jugend

Bezirksbewerb in Eberstallzell

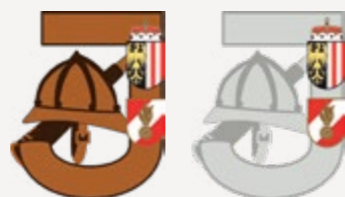
Am 21. Juni maßen sich die Wettbewerbsgruppen der Feuerwehren in den Disziplinen "Löschangriff" und "Staffellauf" beim diesjährigen Bezirksbewerb. Den Zuschauern wurde Feuerwehrleistung auf höchstem Niveau geboten: Mit beeindruckender Geschwindigkeit wurde gekuppelt, Befehle wurden präzise ausgeführt und die Abläufe perfekt durchgeführt.

Bei den Aktiven stellten sich insgesamt 60 Gruppen – davon 36 in Bronze und 24 in Silber – dem Wettbewerb. Sie präsentierten sich bestens vorbereitet und zeigten durchwegs fehlerfreie Leistungen. Disziplin, Routine und Einsatzfreude



aller Teilnehmer unterstrichen eindrucksvoll das hohe Ausbildungsniveau der Feuerwehren im Bezirk. Schon in den frühen Morgenstunden begann der Jugend-Bewerb, bei dem die jüngsten Feuerwehrmitglieder ihr Können und ihre Begeisterung eindrucksvoll unter Beweis stellten. Mit großem Eifer absolvierten die 74 Jugendgruppen aus dem gesamten

Bezirk die herausfordernde Hindernisbahn, welche Geschicklichkeit, Schnelligkeit und Teamarbeit erfordert. Sie zeigten damit, dass die



Zukunft unserer Feuerwehren in den besten Händen liegt. Zahlreiche Abzeichen (98 x Bronze und 87 x Silber) wurden verdient erworben, und die Freude über das Erreichte war bei den Jugendlichen groß.

Nachdem die Aktiv-Gruppen ihre Durchgänge in Bronze und Silber

absolviert hatten, bildete der Parallelbewerb der acht besten Gruppen des Vorjahres den Abschluss der Veranstaltung. In spannenden Duellen setzte sich schließlich die Wettbewerbsgruppe Bergham-Kösslwang 1 durch und wurde zum Sieger gekürt.

Auch das Bezirks-Feuerwehrkommando stellte eine Gruppe, kommandiert vom Leiter der Leistungsprüfungen, HBI d.F. Leopold Taubner, traten Organe, Fachbeauftragte und Bewerber in der Wertungsklasse „Bronze B“ an und konnten sich über eine gute Leistung freuen.

konnten von den aktiven Gruppen aus dem Bezirk erlaufen werden. Zu den Höhepunkten der Veranstaltung zählten unter anderem die Parallelstarts der Spitzengruppen, die für große Spannung und beste Stimmung unter den Zuschauern sorgten. Insgesamt waren 22 Kameraden unseres Bezirkes (Aktiv: 12 / Jugend 10) als Bewerter tätig!

*HBI d.F. Mag. (FH) Andreas Pennetzdorfer
OBI d.F. Tobias Hieslmayr
OBI d.F. Martin Schneider*

Aichkirchen 1
Sieger Bronze A

Kappern 1
Sieger Bronze B

Bergham-Kösslwang 1
Sieger Silber A

Tagessieg Aktiv:
Aichkirchen 1

Tagessieg Jugend:
Eberstallzell 1

61. Landes-Feuerwehrleistungsbe- werb in Mauerkirchen

Der 61. Landes-Feuerwehrleistungsbe-
werb fand heuer bereits zum drit-
ten Mal in Mauerkirchen statt und
bildete den erfolgreichen Abschluss
der diesjährigen Wettbewerbssaison.
Der Feuerwehrbezirk Wels-Land war
dabei mit insgesamt 51 Wettbewerbs-
gruppen und 33 Jugendgruppen ver-
treten, die sich den Herausforderun-
gen in den verschiedenen Diszipli-
nen stellten. Besonders erfreulich:
Vier Ränge

FLA-Bronze A
1. Rang Aichkirchen 1

FLA-Bronze A
3. Rang Bergham-
Kösslwang 1

FLA Silber A
2. Rang Aichkirchen 1

FLA Silber A
3. Rang Kappern 2



<http://www.wl.oelfv.at>





Fliegendes Auge - der Stützpunkt Drohne

Die Freiwillige Feuerwehr **Bad Wimsbach-Neydharting** als Drohnenstützpunkt war auch im vergangenen Jahr wieder für den Bezirk Wels-Land und darüber hinaus im Einsatz.

Insgesamt wurden 19 Tätigkeiten im Bereich Administration, Besprechungen, Vorbereitung und Wartung mit einem Zeitaufwand von 34,83 Stunden durchgeführt. Darüber hinaus nahm das Team an 16 Veranstaltungen wie Übungen, Schulungen, Fortbildungen und Vorführungen teil, wofür 158 Stunden aufgewendet wurden. Bei fünf Einsätzen unterstützte die Drohne die örtlich zuständigen Feuerwehren, wobei 58,45 Einsatzstunden geleistet wurden. Die Bandbreite an Szenarien reichte von Personensuchen über einen Feldbrand bis zum Großbrand eines alten Bauernhofes.

Der Personalstand der Drohnengruppe umfasst derzeit acht Drohnenpiloten mit der Qualifikation „BOS1“ sowie vier Drohnenpiloten

mit der erweiterten Qualifikation „BOS2“, wodurch eine hohe Einsatzverfügbarkeit im Bezirk sichergestellt ist.

Im Jahr 2025 konnten mehrere wichtige Meilensteine erreicht werden: So wurde die BOS1-Drohnenpilotausbildung für ein weiteres Mitglied erfolgreich abgeschlossen, und vier Mitglieder absolvierten die Ausbildung BOS2. In Summe sind nun also zwölf ausgebildete Drohnenpiloten verfügbar. Zur Verbesserung der Einsatzunterstützung wurde eine Capture Card zur Bildübertragung, unter anderem für Live-Übertragungen via MS Teams, angeschafft. Zudem wurden Mindestanforderungen für Flüge und Tätigkeiten der Piloten definiert, um einen einheitlich hohen Ausbildungsstand sicherzustellen. Ein weiterer bedeutender Schritt war die nunmehrige automatische Alarmierung der Drohne bei „Brand groß – Alarmstufe 2“ im Bezirk Wels-Land sowie die Erlangung des Specific-

Bescheids durch den OÖ Landes-Feuerwehrverband (OÖLFV), welche den rechtssicheren Betrieb in erweiterten Einsatzszenarien ermöglicht.



Zahlen, Daten, Fakten

19 Tätigkeiten (Administration, Besprechungen, Vorbereitung, Wartung...) – 34,83 h

16 Veranstaltungen (Übungen, Schulungen, Fortbildungen, Vorführungen...) – 158 h

5 Einsätze – 58,45 h

105 einzelne Flüge

138 geflogene Kilometer

20 Stunden in der Luft

8 Drohnenpiloten „BOS1“

4 Drohnenpiloten „BOS2“



Meilensteine 2025

- Abschluss BOS1-Drohnenpilotausbildung für weiteres Mitglied und Absolvierung der Ausbildung BOS2 von vier Mitgliedern
- Anschaffung Capture Card für Live-stream z.B. per MS-Teams
- Definition Mindestanforderung an Flüge/Tätigkeiten für Piloten
- Automatische Alarmierung zu „Brand groß – Alarmstufe 2“ im Bezirk Wels-Land
- Erlangung Specific-Bescheid durch OÖLFV

Geplante Projekte 2026

- Verstärkte Einbindung in feuerwehübergreifende Übungen
- Weiterentwicklung Anforderungen und Weiterbildungskonzept für aktive Piloten
- Implementierung der Software AirData durch den OÖLFV

Stützpunkt-Leiter OBI Lukas Schröder



Profis im nassen Element – der Fachbereich Tauchdienst

Im abgelaufenen Jahr wurden von den **fünf Taucherguppen** (TG) Marchtrenk, Ried im Innkreis, Stadl-Paura, Schärding und Wels **16 Einsätze** bewältigt, **196 Übungen** sowie ein Tauchlehrgang abgehalten und besucht.

Die derzeitige Mannschaftsstärke umfasst **36 aktive Taucher** und **zwölf Taucher im Reservestand**.

Einsätze:

Die meisten der 16 Einsätze waren Personenrettungen bzw. -bergungen, bei denen die Spezialkräfte körperlich als auch psychisch sehr oft gefordert wurden.

Am 24. Februar wurde eine Personensuche im Traunfluss in Wels, Bereich Ruderclub, durchgeführt. Der Einsatz wurde abgebrochen, da keine Person

aufgefunden werden konnte. Etwa eineinhalb Stunden später erfolgte eine Fahrradbergung aus dem Traunfluss im Gemeindegebiet von Thalheim bei Wels durch die Tauchergruppe Wels.

Am 2. März wurden die TG Marchtrenk und Wels zu einer Personenrettung im Traunfluss zwischen Schleißheim und Wels gerufen. Passanten hatten beobachtet, wie eine Person in der Traun untergegangen war und alarmierten



umgehend die Einsatzkräfte. Nach kurzer Anfahrt und intensiver Suche konnte die Person geborgen werden - nach vorerst positiver Wiederbelebung verstarb die Person jedoch auf dem Weg ins Krankenhaus.

Zu einer weiteren Personensuche wurden der Tauchstützpunkt 1 und die Tauchgruppe Marchtrenk (Stützpunkt 5), am 16. Mai nach Traun alarmiert. Dort war eine Person von der Traunbrücke zwischen Traun und Haid gesprungen. Der Mann konnte flussabwärts lokalisiert und nur noch tot geborgen werden.

Am 30. Mai konnte ein Taucher der Tauchergruppe Wels einen verlorenen

Stützkrümmer aus einem Löschwasserbehälter bergen, welcher der Nachbarfeuerwehr bei einer Übung hineingefallen war.

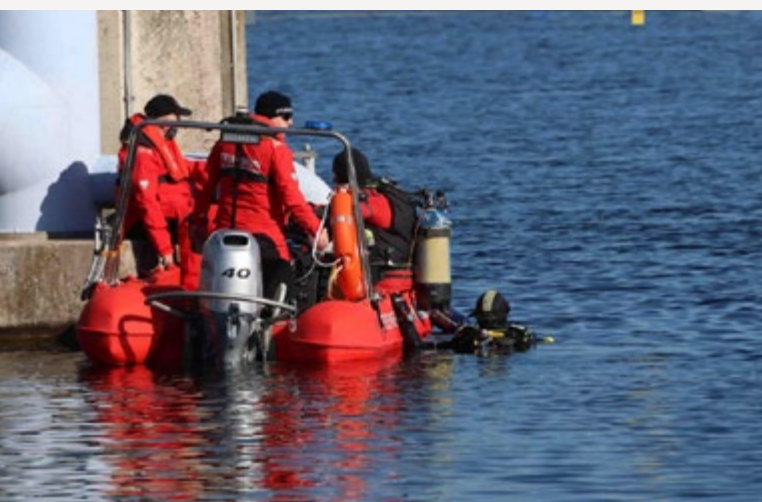
8. Juni: Mit polizeilichem Auftrag rückte die Tauchergruppe Wels aus, um aus dem Mühlbach gestohlene KFZ-Kennzeichen zu bergen.

Am 14. und 15. Juni fand wieder der jährliche Triathlon in Wels statt. Für die Sicherheit der Athleten im Wasser waren die Taucher der Tauchgruppen Wels und Stadl-Paura zur Stelle.

Die Taucherguppen Ried i. I. und Schärding befanden sich am Ausbildungsgelände in Weyregg, als sie am Sonntag, dem 22. Juni, zu einer

Personensuche am Tauchplatz Ofen (Gem. Steinbach) alarmiert wurden. Bei den ersten Maßnahmen konnte jedoch keine Person gefunden werden. Als die beheimateten Taucher des Stützpunktes 4 eintrafen, konnten sich die Taucher des Stützpunktes 5 herauslösen und die Heimreise vom See antreten. Die Person wurde am folgenden Tag gefunden und geborgen.

Am 23. Juni wurde die Feuerwehr Wels zur Beseitigung eines Baumes, welcher über den Mühlbach gestürzt war, alarmiert. Um den Baum am bereitstehenden Kran anschlagen zu können, musste ein Taucher aus Wels ins Wasser.





Die Tauchergruppe Stadl-Paura konnte am 25. Juni einen Bergesinsatz in der Traun positiv beenden. Ein Anker musste aus dem Fluss geborgen werden.

Gleich drei Tage später, am 28. Juni, wurden die Kameraden aus Stadl-Paura für die Sicherheit der Veranstaltung "Traun in Flammen" eingesetzt.

Am 4. Juli wurde die TG Wels zum Einsatzstichwort "Personenrettung aus Gewässer" alarmiert; der Einsatz wurde jedoch noch vor dem Ausrücken der Kameraden storniert.

Am 7. Juli wurde ein Taucher der TG Marchtrenk zur Unterstützung ins Freibad Marchtrenk angefordert, um bei Servicearbeiten im Sportbecken zu helfen.

Zu einer im Mühlbach treibenden Person wurden die Taucher aus Wels am 9. September alarmiert. Die Person konnte durch die Kameraden nur mehr leblos geborgen werden.

Am 11. September wurden die Feuerwehren Marchtrenk und Kapfern zu einer Personensuche im Bereich der Traunbrücke/Autobahn A25 alarmiert. Dort befand sich ein unverschlossener Wagen mit persönlichen Sachen darin. Da nicht auszuschließen war, dass die Person ins Wasser gegangen sein könnte, wurden zusätzlich die Tauchgruppen Traun, Marchtrenk und Wels verständigt. Nach einiger Zeit konnte der Einsatz abgebrochen werden, da die gesuchte Person zu Hause eintraf.

Übungen und Weiterbildung:

Zusätzlich zu den Übungen in den örtlichen Fließgewässern - Traun und Inn - trainierten die Tauchergruppen des Stützpunktes auch in den Seen des Salzkammergutes. Dort konnte das Arbeiten mit Spezialgeräten wie Hebeballonen, Trenn- und Bohrgeräten sowie Unterwasser-Scootern in größeren Tiefen geübt werden. Auch das jährliche LFK-Taucherlager vom 29. - 30. August, wurde wieder von den Tauchern besucht, um die Einsatzberechtigung für das folgende Jahr zu erhalten.

Die jährliche Stützpunktübung fand in der Zeit von 25. bis 28. September in Baška/Krk statt. Dieser Ausflug wurde von der Tauchergruppe Wels geplant und organisiert. Es wurden von den Tauchern an zwei Tagen vier Bootstauchgänge bei den benachbarten Inseln durchgeführt. In einen der Tauchgänge wurde durch die Kameraden aus Wels eine kleine Suchaktion eingearbeitet. Es galt, ein kleines Geschenk in Form einer Erinnerungstafel zu finden. Primäres Ziel des Ganzen ist, wieder miteinander zu tauchen und die

Kameradschaft untereinander zu festigen, um sich bei Ernstfällen in der Gruppe aufeinander verlassen zu können.

Lehrgang:

Vom Stützpunkt 5 besuchten im Juni fünf Tauchanwärter den Tauchlehrgang am Attersee. Nach einer intensiven Lehrgangswochen, einer bestandenen theoretischen und praktischen Prüfung sowie der Absolvierung der traditionellen Tauchertaufe, wurden die Kameraden Woitsch Manuel

(TG Marchtrenk), Gruber Lucas (TG Wels), Burghardt Christopher (TG Ried i. I.), Hendricks Bernhard und Schätzl Daniel (beide TG Schärding) in den aktiven Tauchdienst aufgenommen.

Jahresabschluss:

Mit dem alljährlichen Silvester-Tauchgang am Attersee bei winterlichen Bedingungen und einer Wassertemperatur von 4 °C, ließen wir die Tauchsaison 2025 traditionell ausklingen.

HBI d. F. Andreas Müller



Hoch hinaus und tief hinab - Stützpunkt Höhenretter



Einsätze:

Im Berichtsjahr wurde der Stützpunkt zu einem Einsatz mit dem Stichwort „Personenrettung tief“ nach Pinsdorf alarmiert. Der Einsatz wurde jedoch während der Anfahrt storniert.

Übungen:

Die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung war auch 2025 ein zentraler Bestandteil der Höhenretterarbeit. Bei insgesamt acht monatlichen Übungen wurden Routineabläufe geübt, wobei das Zusammenspiel

innerhalb der Mannschaft weiter vertieft wurde.

Im Oktober wurde eine gemeinsame Übung mit der FF Edt-Winkling und der FF Edt-Klaus abgehalten. Übungsannahme war eine Personenrettung aus einem Schacht in unzugänglichem Gelände.

Weiterbildung:

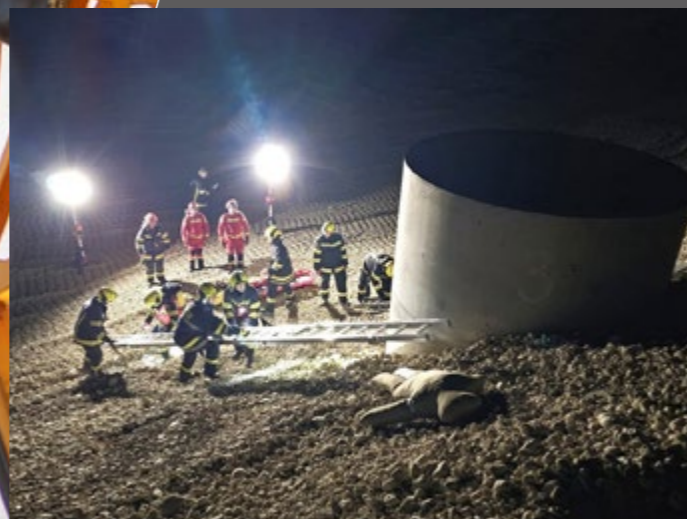
Die zweitägige landesweite Weiterbildung wurde diesjährig von der Feuerwehr Gallspach organisiert und aus-

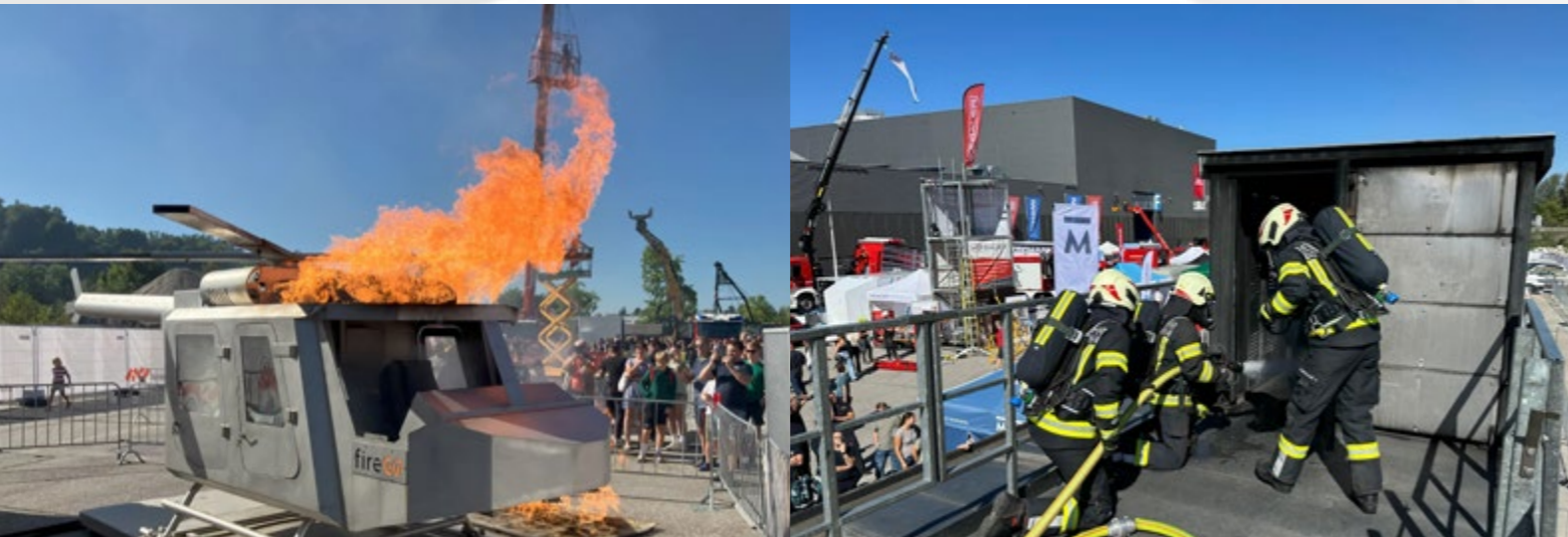
getragen. Dabei wurde an Objekten in Gallspach und abschließend am Silo der Malzerei Plohberger in Grieskirchen geübt. An der Weiterbildung nahmen HBI d.F. Josef Steinmair und E-AW Christian Weingartner teil.

Ferienaktion:

Bei der Kinderferienaktion der Gemeinde Eberstallzell übernahmen die Höhenretter auch dieses Mal wieder eine Station und aktivierten den beliebten „Feuerwehrlieger“.

Stützpunkt-Leiter HBI d.F. Josef Steinmair





„Speerspitze“ im Brandeinsatz - der Fachbereich Atemschutz

Atemschutz-Leistungsprüfungen

Im abgelaufenen Jahr stellten sich 24 Trupps aus 19 verschiedenen Feuerwehren den Atemschutz-Leistungsprüfungen. Aufgeschlüsselt auf die verschiedenen Stufen nahmen 13 Atemschutztrupps in Bronze, sieben Atemschutztrupps in Silber und vier Atemschutztrupps in Gold erfolgreich daran teil. Damit wurde erneut das hohe Ausbildungsniveau sowie die große Bereitschaft der Atemschutzträger im Bezirk Wels-Land unterstrichen, sich kontinuierlich fortzubilden und den hohen Anforderungen im Einsatz gerecht zu werden. Besonders erfreulich war die Teilnahme mehrerer weiblicher Atemschutzträgerinnen. Dies unterstreicht die zunehmende Durchmischung der Atemschutztrupps und zeigt, dass Frauen einen wichtigen und selbstverständlichen Beitrag im anspruchsvollen Bereich des Atemschutzeinsatzes leisten.

Atemschutz-Stützpunkt

Das Atemschutzfahrzeug (ASF) des Bezirks Wels-Land, stationiert bei der Feuerwehr Edt-Winkling, wurde im Berichtsjahr zu acht Brandeinsätzen alarmiert. Zusätzlich war es bei sechs Übungen, einer Tunnelgrundausbildung und drei Tagen bei der Heißausbildung im Einsatz. Im gesamten Bezirk wurden mit dem ASF, den Füllstationen der Feuerwehren sowie bei der Feuerwehr der Stadt Wels insgesamt 2.650 Atemluftflaschenfüllungen durchgeführt.

Aus der Atemschutzwerkstätte Wels-Stadt

Für die Feuerwehren des Bezirkes Wels-Land wurden die vorgeschriebenen dynamischen Jahresprüfungen an 250 Atemschutzgeräten durchgeführt. Darüber hinaus konnten mehrere kleinere und größere Reparaturen mit den erforderlichen Ersatzteilen und der entsprechenden Fachkompetenz ausgeführt werden. Für vier Stützpunktfeuerwehren wurden insgesamt zwölf Vollschutzanzüge überprüft.

Zur gemeinsamen Abnahme der Atemschutz-Leistungsprüfung stellten sich an drei Terminen insgesamt zwölf Mit-



glieder der Feuerwehr Wels als Bewerber zur Verfügung. Auch die vom Bezirks-Feuerwehrkommando organisierte Tunnelgrundausbildung wurde mit dem ASF sowie durch Fachpersonal unterstützt.

Unterstützung beim Showprogramm der Retter Messe

Bei der diesjährigen Retter Messe zeigten die Feuerwehren aus Bad Wimsbach, Edt-Winkling, Offenhausen, Marchtrenk, Kappern und Lambach eindrucksvoll ihr Können. Im Rahmen des Messestandes von Fire Go stellten sie an allen drei Tagen jeweils einen Atemschutztrupp zur Verfügung, um die mobile Übungsanlage für die Heißausbildung in Aktion zu präsentieren.



Heißausbildung - realitätsnahes Training für 40 Atemschutztrupps

Insgesamt 40 Atemschutztrupps aus dem Bezirk Wels-Land nahmen an der vom Fachbereich Atemschutz organisierten Heißausbildung mit dem gasbefeuerten Brandcontainer des Feuerwehrbezirkes Linz-Land teil. Diese praxisnahe Ausbildung stellte für viele Teilnehmer, insbesondere für frisch ausgebildete Atemschutzträger, die erste intensive Bewährungsprobe unter realitätsnahen Einsatzbedingungen dar. Im Vorfeld der praktischen Übungen wurde der richtige Umgang mit dem Hohlstrahlrohr intensiv geschult. Dabei lag der Schwerpunkt auf einem gezielten und dosierten Löschwassereinsatz, der bei Zimmerbränden entscheidend für

den Einsatzerfolg ist und gleichzeitig Folgeschäden minimieren kann.

Im Brandcontainer selbst wurden die Teilnehmer mit hoher Hitze, starker Rauchentwicklung und eingeschränkter Sicht konfrontiert. Diese realitätsnahen Bedingungen erforderten ein hohes Maß an Gerätesicherheit, körperlicher sowie psychischer Belastbarkeit und Teamarbeit.

Abschließend wurde der Fokus auf den korrekten Umgang mit kontaminierter Einsatzbekleidung gelegt. Die Teilnehmer wurden für mögliche gesundheitliche Risiken sensibilisiert und über die notwendige Nachbereitung und fachgerechte Behandlung der Schutzkleidung informiert.

Ein besonderer Dank gilt den Ausbildern aus dem Bezirk Wels-Land sowie

der Feuerwehr Wels für die professionelle Durchführung dieses Trainings. Ebenso bedankt sich der Fachbereich Atemschutz bei der Feuerwehr Edt-Winkling für die Bereitstellung des Feuerwehrhauses sowie die ausgezeichnete Unterstützung während der Ausbildungstage.

HBI d.F. Peter Hinterberger
OBI d.F. Josef-Werner Prem
OBI d.F. Kurt Traxler



Video Heißausbildung





Weit- statt Tunnelblick der Fachbereich Tunnelleinsatz

Im vergangenen Jahr standen im Fachbereich Tunnelleinsatz erneut wichtige Schritte zur Weiterentwicklung der Einsatzkompetenz im Mittelpunkt. Ein zentrales Element war das durchgeführte Tunnel-Jourfixe, bei dem aktuelle Themen und Herausforderungen umfassend behandelt wurden. Schwerpunkte bildeten dabei die laufende Tunnelbaustelle, Erfahrungsberichte zu technischen Tunnelleinsätzen der

Feuerwehren Micheldorf und Kirchdorf sowie ein organisationsübergreifender Abgleich relevanter Einsatzthemen. Dieser Austausch hat einmal mehr gezeigt, wie wertvoll die enge Zusammenarbeit aller beteiligten Einsatzorganisationen ist. Ein weiterer Höhepunkt war die Durchführung der Tunnel-Grundausbildung, an der zwölf engagierte Kameraden teilnahmen. Ihnen gilt ebenso ein Dank

wie den Ausbildnern, die mit großem Einsatz für eine fundierte und praxisnahe Ausbildung sorgten. Ein besonderer Dank geht zudem an die ASFINAG, die diese Ausbildung durch ihre Unterstützung maßgeblich ermöglicht hat. Ein wesentliches Zukunftsthema stellt die laufende Überarbeitung der Tunnelalarmpläne dar. Ziel ist es, die Strukturen und Abläufe so weiterzuentwickeln, dass die Einsatzkräfte für kom-



mende Übungen, Ausbildungen und reale Einsatzlagen bestmöglich vorbereitet sind. Die Aktualisierung dieser Pläne bildet die Grundlage für ein sicheres, koordiniertes und effizientes Vorgehen im Ernstfall.

Ein weiterer bedeutender Schritt in der Weiterentwicklung unserer Einsatzkompetenz war die Teilnahme an der Spezialausbildung „Tunnelleinsatz Bahn“ an der International Fire Academy (IFA) in der Schweiz. Diese Ausbildung bietet ein europaweit einzigartiges Trainingsumfeld, das speziell auf Einsatzlagen in unterirdischen Netzanlagen des Schienenverkehrs ausgerichtet ist. Die Teilnehmer konnten in realitätsnahen Tunnelanlagen wertvolle Erfahrungen sammeln, insbesondere im Bereich der Orientierung unter erschwerten Bedingungen, der Menschenrettung in komplexen Tunnelstrukturen sowie der taktischen Zusammenarbeit mit Bahnbetreibern. Die praxisintensiven Übungen – darunter Szenarien mit verrauchten Streckenabschnitten, langen Fluchtwegen und eingeschränkten Kommunikationsmöglichkeiten – vermittelten ein tiefes Verständnis für die besonderen Herausforderungen von Bahntunnelleinsätzen.

Die gewonnenen Erkenntnisse fließen direkt in zukünftige Ausbildungs- und Einsatzkonzepte ein und stärken unsere Fähigkeit, auch in diesem spezialisierten Einsatzfeld professionell, sicher und effizient zu agieren. Die hervorragende Zusammenarbeit mit der IFA und der fachliche Austausch mit internationalen Einsatzkräften stellen dabei einen wertvollen Beitrag zur kon-

tinuierlichen Weiterentwicklung dieses Fachbereichs dar. Der Fachbereich Tunnelleinsatz blickt damit auf ein arbeitsintensives, aber äußerst produktives Jahr zurück und wird auch im kommenden Jahr konsequent an der Weiterentwicklung der Einsatzfähigkeit in diesem anspruchsvollen Aufgabenbereich arbeiten.

HBI d.F. Peter Mayr







Hilfe bei Notfällen in Gewässern - der Fachbereich Wasserdienst

Um die Sicherheit der Bevölkerung auch auf dem Wasser gewährleisten zu können, wurden neben den Einsätzen wieder zahlreiche Übungen und Sicherungsdienste abgehalten. Diese bereiten auf Einsätze wie Personenrettung, Personensuche, Öl auf Gewässer und weitere technische Einsätze vor. Des Weiteren wurden eine Schiffsführerweiterbildung und der Wasserwehr-Lehrgang II an

der Landes-Feuerwehrscheule sowie Wasserwehr-Leistungsbewerbe von zahlreichen Feuerwehrmitgliedern der Wasserdienst-Feuerwehren besucht.

Beim 63. Landes-Wasserwehrleistungsbewerb in Schärding starteten 21 Zillenbesetzungen aus dem Bezirk. So wurden vier Wasserleistungsabzeichen in Bronze und fünf

Wasserwehrleistungsabzeichen in Silber errungen. Herzliche Gratulation dafür und an alle, die sich einmal mehr den Kräften des Wassers und der Strömungen widersetzen.

An zwei Samstagen im September fand eine gemeinsame Wasserdienst Grundausbildung im Bezirk statt. So konnten acht Teilnehmer bei hervorragendem Wetter die

Grundfähigkeiten im Umgang mit der Ruderzille erlernen. Geübt wurden das sichere Steuern der Ruderzille durch Rudertechniken und Gegenwärtsschieben. An- und Ablegen, Knotenkunde und Theoretisches

über den Wasserdienst waren ebenfalls Teil der Ausbildung. Ein Dank geht an die Ausbilder und an die Feuerwehren Lambach, Stadl-Paura und Kappern für das zur Verfügung stellen der Räum-

lichkeiten und Gerätschaften. In Summe konnten somit 16 Mitglieder der Wasserdienst-Feuerwehren diese Ausbildung im Berichtsjahr abschließen.

HBI d.F. Thomas Mitter





Hilfe für die Helfer - Stressverarbeitung nach belastenden Einsätzen (SVE) Wels-Stadt und Wels-Land

Das SVE-Team besteht derzeit aus 15 Mitgliedern. Sechs Kameraden gehören der FF Wels an, neun Mitglieder dem Bezirk Wels-Land. Das gemeinsame Team beider Bezirke wird durch HBI d.F. Gottfried Greinecker und BFS P. Jakob Stoiber OSB als Bezirkskoordinatoren geleitet.

Im Bezirk Wels-Land gab es im abgelaufenen Jahr acht Betreuungen durch das Team nach belastenden Einsätzen im Feuerwehrdienst, zwei Betreuungen fanden bei der FF Wels statt. Insgesamt 85 Kameraden konnten in diesen Einsätzen betreut werden.

Bei drei Feuerwehren des Bezirks Wels-Land konnte die Arbeit des SvE-Teams im Rahmen von Präventionsvorträgen vorgestellt werden. Solche Präventionsveranstaltungen können gerne bei der Teamleitung angefordert werden. Das Team ist bestrebt, Hilfen für eine gute Bewältigung belastender Einsätze bereits als Teil des Ausbildungsprogrammes anzubieten. Weiters wurde die SvE-Arbeit auch bei den Grundausbildungen des vergangenen Jahres durch Teammitglieder erklärt.

Auch die Aus- und Weiterbildung sowie die Vernetzung mit anderen Teams wurden im vergangenen Jahr weiter betrieben. Wiederum konnte eine teaminterne ganztägige Fortbildung organisiert werden. In einem Supervisionsabend konnte das Team die eigene Resilienz stärken.

Mehrere Mitglieder des Teams haben auch an einem Vernetzungstreffen mit SvE-Teams anderer Einsatzorganisationen teilgenommen.

Auch im kommenden Jahr gilt das Angebot, bei einem Vortrag im Rahmen einer Übung Hilfen für die gute Bewältigung belastender Einsätze zu bekommen sowie das SvE-Team und dessen Arbeit vorzustellen. Die SvE-Teammitglieder kommen gerne direkt in die Wehren bzw. zu Ausbildungen, um Präventionsarbeit zu leisten und Informationen zu geben. Dazu bitte Kontakt mit dem Koordinator oder einem anderen Teammitglied aufnehmen.

Das Team bietet allen Feuerwehrmitgliedern nach belastenden Einsätzen **Einzelgespräche** und den Wehren

unserer Bezirke moderierte Gruppengespräche direkt nach belastenden Einsätzen oder in den darauffolgenden Tagen an.

Eine Alarmierung bereits während belastender Einsätze über die Leitstelle hilft, rechtzeitig helfen zu können. In Absprache mit dem Einsatzleiter werden die besten Maßnahmen gesucht, die eingesetzten Kameradinnen und Kameraden auch **mental wieder fit für den nächsten Einsatz zu machen**.

Persönlich danke ich als SvE-Koordinator für Wels-Land allen Kameradinnen und Kameraden im Team, besonders HBI d.F. Gottfried Greinecker, meinem Kollegen als SvE-Bezirkskoordinator der FF Wels, für die gelungene Zusammenarbeit.

Alle Wehren und Kameradinnen bzw. Kameraden bitte ich um das Vertrauen und ermuntere, die Hilfe des SvE-Teams nach Einsätzen und vor allem in der Vorbeugung in Anspruch zu nehmen.

BFS MMag. Jakob Stoiber



Spezialisten für Radioaktivität - der Fachbereich Strahlenschutz

Im Berichtsjahr 2025 wurden am Strahlenmess-Stützpunkt Wels-Land (STRM WL) zahlreiche Maßnahmen in den Bereichen Organisation, Geräteüberprüfung, Ausbildung und Ausstattung umgesetzt. Die STRM-Geräte wurden sowohl intern (Funktionsprüfung, Akkus, Zubehör) als auch extern durch die Landes-Feuerweherschule in Linz überprüft. Ergänzend dazu fanden kurze praktische Schulungen im Umgang mit den Geräten statt. Zusätzlich wurden im Gemeindegebiet Leerwertmessungen durchgeführt. Die Personalliste des Stützpunktes Wels Land wurde aktualisiert; derzeit verfügt der Strahlenschutzstützpunkt über 13 Mann. Zur Sicherstellung der Einsatzbereitschaft erfolgte der Ankauf von 9V-Batterien, weiterer STRM-Ausrüstung sowie fünf Schutzanzügen TESIMAX, Modell ESK 1 PE+, für den Stützpunkt Thalheim. Im Ausbildungs- und Übungsbereich wurden mehrere STRM-Übungen durchgeführt, darunter eine Übung in einem alten Silo in Auroldmünster (RI), eine

Übung im Zuge des regulären Übungsbetriebes in Thalheim sowie eine gemeinsame Übung mit der FF Wels. Darüber hinaus nahmen Mitglieder an den Strahlenmess-Lehrgängen STRM-LG I und STRM-LG II an der OÖLFS Linz teil. Am 11. und 12. April fanden die NUKE DAYS Austria 2025 im Zeichen der Strahlenschutz- und Katastrophenvorsorge am ABC- und Katastrophenhilfungsplatz Tritolwerk in Niederösterreich statt. Gemeinsam mit knapp 180 anderen Teilnehmern unterschiedlichster Einsatzorganisationen aus ganz Österreich stellte sich Andreas Stammer (Stützpunktleiter-Stv. des Strahlenschutzstützpunktes WL) mit Teilnehmern des Landesverbandes bzw. den Strahlenmess-Stützpunkten aus Oberösterreich den Übungsaufgaben. Ziel der Ausbildung war, im Ernstfall den Umgang mit radiologischen und nuklearen Gefahrenlagen bestmöglich beherrschen zu können. Im Rahmen der zweitägigen Übung wurden zahlreiche Szenarien simuliert, unter an-

derem Transportunfälle mit radioaktiver Fracht, die illegale Lagerung von radioaktivem Müll, das Auffinden und Markieren einzelner Fundstücke im Gelände sowie realen Vorfällen nachempfundenen Übungen mit radioaktiven Stoffen. Jedes Szenario wurde durch eigene Trainer, gestellt von Feuerwehr oder dem Österreichischen Bundesheer, betreut. Nach Abschluss der jeweiligen Aufgaben wurden diese auch analysiert und mit den Teilnehmern nachbesprochen, so konnten alle Teilnehmer nicht nur von ihren eigenen Erfahrungen lernen, sondern auch vom Feedback der Trainer und den anderen Organisationen (zivil oder militärisch) profitieren. Die durchgeführten Maßnahmen dienen der Sicherstellung der Einsatzbereitschaft, der technischen Funktionsfähigkeit der verlagerten Geräte sowie der laufenden Aus- und Weiterbildung des STRM-Personals am Stützpunkt Wels-Land.

HBI d.F. Ing. Josef Feichtinger



Gesundheit der Helfer im Fokus - der Fachbereich Feuerwehrmedizinischer Dienst (FMD)

Auf Initiative von Landes-Feuerwehrarzt Dr. Clemens Novak wurde ein neues Kapitel im Feuerwehrmedizinischen Dienst (FMD) in Oberösterreich aufgeschlagen:

Die erste Sanitäts-Leistungsprüfung für Feuerwehrmitglieder (SAN-LPR). Mit diesem Schritt setzt der OÖ Landes-Feuerwehrverband ein klares Zeichen für die Professionalisierung und den hohen Stellenwert der Ersten Hilfe im Feuerwehrdienst.

Folgende Stationen waren dabei von den Trupps (à drei Mitglieder) zu bewältigen:

- Station 1: Theorie
Schwerpunkte sind praxisrelevante Themen wie Grundlagen der Ersten Hilfe, Selbst- und Kameradenhilfe, Unfall-

und Gefahrenlehre, Hygiene und Infektionsschutz, Notfallmanagement sowie das richtige Verhalten an der Einsatzstelle.

- Station 2: Einzelaufgabe (Praxis)
Hier wird das Können bei einer konkreten Erste-Hilfe-Maßnahme – etwa Wundversorgung, stabile Seitenlage, Schockbekämpfung oder Notfallcheck geprüft. Bewertet werden sicheres, sauberes Arbeiten und die korrekte Anwendung der gelernten Abläufe.

- Station 3: Truppaufgabe (Praxis)
Drei Feuerwehrmitglieder bewältigen gemeinsam ein realitätsnahes Einsatzszenario – beispielsweise einen Verkehrsunfall mit mehreren Verletzten. Im Mittelpunkt stehen Teamarbeit, Kommunikation und das strukturierte Vorgehen unter Einsatzbedingungen.

Am 7. November war es so weit: Nach intensiven Übungstagen in den eigenen Feuerwehren, stellten sich die jeweiligen Teams der Leistungsprüfung in Linz. Aus dem Bezirk Wels-Land nahmen sieben Trupps erfolgreich teil und konnten die Leistungsabzeichen in Bronze in Empfang nehmen.



Wir gratulieren sehr herzlich:

Trupp FF Haiding 1
Trupp FF Haiding 2
Trupp FF Lambach 2
Trupp FF Marchtrenk 1
Trupp FF Krenglbach 1
Trupp FF Lambach 3
Trupp FF Krenglbach 2

Neben der bereits erwähnten neuen Herausforderung der SAN-LPR, wurden dieses Jahr auch folgende Ausbildungen durchgeführt:
Im Frühling fand eine Ausbildung im FMD für Feuerwehr Ersthelfer in Marchtrenk statt. Hier wurde 30 Feuerwehrmitgliedern die Grundlagen der Ersten Hilfe, Übungen mit verschiedenen Tragehilfen sowie ein Vortrag zum Thema Stressverarbeitung nach belastenden Einsätzen (SvE) vermittelt.

Auch das breite Angebot an 16h Erste-Hilfe-Kursen in Lambach, wird gut genutzt.
118 Teilnehmer, bestehend aus Jugend und aktiven Feuerwehrmitgliedern, besuchten an vier Terminen die ausgeschriebenen Kurse. Das duale Ausbildungssystem mit acht Stunden Theorie online und acht Stunden Praxis wird auch als Auffrischkurs gut angenommen.

HBI d. F. Helena Ehrenguber
OBI d. F. Oliver Spicker





Kommunikation und Teamgeist als Garant für Einsatzerfolg – Fachbereich Funk-, Lotsen- und Nachrichtenwesen

Leistungsprüfung FKAЕ – Funk, Kommunikation und Arbeiten in der Einsatzleitung – voll etabliert
Im abgelaufenen Jahr wurden rund 770 Stunden an Vorbereitung für die Leistungsprüfung FKAЕ von den 44 Teilnehmern und den Ausbilderinnen und Ausbildnern der Bezirke Wels-Stadt und Wels-Land aufgewandt.

Diese gemeinsamen Lernstunden sind, neben den eigenen Vorbereitungen der Teilnehmer, der Schlüssel zur positiven Ablegung in den unterschiedlichen Wertungsklassen. Das Bezirks-Feuerwehrkommando gratuliert den erfolgreichen Absolventen recht herzlich!



FKAЕ Gold – 14. März

Fuchshuber Markus	FF Bachmanning
Groß-Sora Mischa	FF Bachmanning
Sturmair Michael	FF Bachmanning
Gradnitzer Hans	FF Wollsbach
Hieslmair Daniel	FF Wollsbach
Rührlinger David	FF Wollsbach
Walchetseder Wolfgang	FF Wollsbach



FKAЕ Silber – 11. April

Kepplinger Michael	FF Buchkirchen
Krenmayr Philipp	FF Buchkirchen
Fröhlich Verena	FF Krenglbach
Gessl Sophie	FF Lambach
Thaller Paul	FF Lambach
Wallaberger Niklas	FF Leombach
Bruckner Michael	FF Sattledt
Platzer Sarah Maria	FF Sattledt



FKAЕ Bronze – 3. Mai

Huhn Florian	FF Am Irrach
Hacker Lorenz	FF Bachmanning
Leitner Gerhard	FF Bachmanning
Smith Thomas	FF Bachmanning
Zehetner Laura	FF Bachmanning
Achleitner Anna	FF Haiding
Achleitner Michael	FF Haiding
Achleitner Paul	FF Haiding
Neumüller Florian	FF Haiding
Seiler Florian	FF Haiding
Leimer Sascha	FF Kappern
Reder Martin	FF Kappern
Reder Simon	FF Kappern
Nöhammer Maximilian	FF Krenglbach
Macher Jan Lee	FF Lambach
Wimmer Maximilian	FF Lambach
Glück Christopher	FF Leombach
Hohneder Erik	FF Leombach
Leeb Manuel	FF Leombach
Sperr Florian	FF Leombach
Kimeswenger Sabrina	FF Marchtrenk



Steinerberger Carmen	FF Mistelbach
Anzengruber Florian	FF Offenhausen
Weinzler Thomas	FF Offenhausen
Eckerstorfer Paul	FF Pennewang
Scheuringer Oliver	FF Pennewang
Niedereder Martin	FF Pichl bei Wels
Berner-Löscher Bernhard	FF Sattledt
Mayerhofer Klaus	FF Schleißheim

Truppführerausbildung – Funkmodul – Theorie- und Praxistag / Modulprüfung

Das Angebot der beiden Theorie- und Praxistage zum Funkmodul wurde im Berichtsjahr von 60 Kameradinnen und Kameraden angenommen. Unter dem Motto „Für das (Feuerwehr-)Leben lernen“ war das Ausbildernteam beider Bezirke wiederum bemüht, den Teilnehmern fundiertes Funkbasiswissen zu vermitteln. Bei den im Frühjahr und Herbst stattgefundenen Truppführer-Modulprüfungen „Funk“ konnten 71 Teilnehmerinnen und Teilnehmer positiv abschließen. Mit konsequenter Wissensvermittlung konnte im Vergleich zu den letzten Jahren eine Steigerung von Wissen und Können festgestellt werden.

Funkweiterbildung für Führungskräfte

Verständnis taktischer Kommunikation im Einsatz, Kommunikation, Protokollführung und Funkbe-

trieb in besonderen Lagen – diese Themen standen im Mittelpunkt der ersten Funkweiterbildung für Führungskräfte im Oktober.

Die teilnehmenden Feuerwehrmitglieder, die als Voraussetzung für den Lehrgang einen abgeschlossenen Funklehrgang nachweisen mussten und in ihren eigenen Wehren mit Führungsaufgaben oder Ausbildungsthemen betraut sein sollten, konnten ihr Wissen in Theorievortrügen und praktischen Übungen auffrischen und festigen. Ein Highlight der Weiterbildung war eine KI-basierte Funkübung, die den Führungskräften wertvolle, praxisnahe Einblicke bot.

Funk- und Führungsunterstützungslehrgang – Kommunikation als Schlüssel zum Einsatzerfolg

Beim im November durchgeführten Funk- und Führungsunterstützungslehrgang wurde neben

grundlegenden und weiterführenden Funkthemen auch großer Wert auf Kartenkunde, Lagedarstellung sowie auf die Grundlagen von Stabsarbeit und Führungsunterstützung gelegt. Ziel war es, die 35 Absolventinnen und Absolventen bestmöglich auf ihre Aufgaben im Einsatz vorzubereiten und ihnen durch das erworbene Wissen ein erstes Handwerkszeug für das Arbeiten in der eigenen Einsatzleitung mitzugeben.

Dankagung an das Team des Fachbereiches

Ein großer Dank gebührt dem Funk-Ausbildner-Team der Bezirke Wels-Stadt und Wels-Land, ohne deren tatkräftige Unterstützung die Abhaltung der Lehrveranstaltungen, Ausbildungen und Leistungsprüfungsvorbereitungen nicht möglich wäre.

HBI d.F. Michael Pichler
OBI d.F. Mag. DI Andreas Tanda
OBI d.F. Ing. Martin Forstinger



Helfer der Zukunft - der Fachbereich Jugend



Mit Stand 31.12. gibt es in Wels-Land **37 Jugendgruppen mit 603 Mitgliedern**. Die Mitgliederzahl teilt sich in **464 männliche** und **139 weibliche Jugendliche** auf. Für die Jugendarbeit wurden im Bezirk Wels Land **53.897 Stunden** aufgewandt.

Erste Hilfe Nachmittag in Sattledt

Anfang Februar konnten sich 293 Jugendfeuerwehrcburschen und -mädchen im Feuerwehrhaus Sattledt mit Unterstützung des Roten Kreuzes, Dienststelle Sattledt, am Sektor Erste Hilfe intensiv für den Wissenstest vorbereiten.

Folgende Themen wurden hierbei schwerpunktmäßig geschult:

- Wie ist das Vorgehen am Unfallort?
- Stabile Seitenlagerung
- Blutstillung einer sehr stark blutenden Wunde
- Verschiedene Verbände z.B. Druckverband, Wundverband an der Handfläche, Armruhgstellung mit Dreiecktuch
- Verbrennung: Was tun?
- Verätzung der Haut: Was tun?
- Erklärung und Demonstration der gesamten Wiederbelebung (Reanimation) bei einem Erwachsenen und vieles mehr.

Wissenstest in Wels

Mitte März konnten insgesamt 289 Jugendfeuerwehrmitglieder zum Wissenstest in den unterschiedlichen Stufen Bronze/Silber/Gold in der Mauth-Schule in Wels-Stadt antreten. Durchgeführt wurde der Wissenstest als Zusammenarbeit der Feuerwehr der Stadt Wels mit dem Bezirks-Feuerwehrkommando Wels-Land.



53.897

GESAMTSTUNDEN

Insgesamt konnten **100 BRONZE, 98 SILBER, 91 GOLD Leistungsabzeichen** übergeben werden.



FJLA Gold in Lambach

49 Jugendfeuerwehrmitglieder konnten im Feuerwehrhaus Edt-Klaus die höchste Leistungsprüfung in der Laufbahn der Feuerwehrjugend, das Feuerwehr-Jugendleistungsabzeichen (FJLA) GOLD, erfolgreich absolvieren. Die Jugendlichen konnten ihre lang erlernten Leistungen in folgenden Bereichen unter Beweis stellen: „Übung Brandeinsatz“ - „Übung technischer Einsatz“ - „Erste Hilfe“ - „Planspiel: Die Gruppe im Einsatz“ und einer theoretischen Prüfung. Bei leider sehr schlechtem Wetter (anhaltender Regen) galt es, die Praxisprü-



fungen im Freien zu meistern.

Die Inhalte dieses Leistungsabzeichens sind bereits eine Vorbereitung für die bevorstehende Truppmann-Ausbildung des Aktivstandes, wodurch ein nahezu nahtloser Übergang in die Aktivmannschaft sichergestellt wird.

Vorbereitungsbewerb

Als Vorbereitung für das bevorstehende Bewerbungsjahr wurde Mitte Mai in Fischlham wieder ein Vorbereitungsbewerb abgehalten. Dabei konnten aus den Bezirken Wels-Stadt und Wels-Land 40 Gruppen in Bronze und 27 Gruppen in Silber ihre zuvor in

den Feuerwehren erlernten Leistungen vertiefen. Für einige Jugendliche stellt dieser Bewerb das erste Hineinschnuppern in die Bewerbungsaktivität dar. Dabei stehen die Bewerber des Bezirkes für Fragen und Tipps zur Verfügung, damit die nachfolgenden Bewerbe reibungsloser und für viele auch fehlerfreier über die Bühne gehen.

Der Vorbereitungsbewerb wird jedes Jahr auch gleichzeitig als Bewerber-schulung der Jugendbewerber des Bezirkes verwendet. Hier gilt es, an den Bewerberstab Jugend recht herzlich DANKE zu sagen für die Unterstützung das ganze Jahr über.





Geballte Energie gezielt eingesetzt - der Fachbereich Sprengdienst

Abschnittsbewerb

Beim Abschnittsjugendbewerb in Aichkirchen konnten sich 46 Gruppen in Bronze und 33 Gruppen in Silber nochmals unter den strengen Augen der Bewerter des Bezirkes Wels Land intensiv für den Bezirksbewerb vorbereiten.



Bezirksjugendbewerb in Sipbachzell

Am Bezirksbewerb in Eberstalzell konnten die Jugendgruppen ihre Leistungen für den Erwerb der Leistungsabzeichen in BRONZE und SILBER unter Beweis stellen.

Insgesamt traten 45 Gruppen in Bronze und 32 Gruppen in Silber an, dabei konnten 97 Leistungsabzeichen in Bronze und 85 in Silber an die Jugendlichen übergeben werden.



Aktion Friedenslicht

Mitte Dezember fand in der Stiftsbasilika Sankt Florian die vom Landes-Feuerwehrverband veranstaltete Übergabe des Friedenslichts an die oberösterreichischen Bezirke statt. Unser Bezirk wurde hier durch die Jugendgruppe Thalheim bei Wels und einige Bezirks- und Abschnittsfunktionären vertreten. Am frühen Morgen des Heiligen Abends machten sich die Jugendgruppen gemeinsam mit ihren Betreuern auf den Weg in die Pfarrkirche Thalheim bei Wels, um an der feierlichen Messe teilzunehmen und das Licht für ihre Heimatorte abzuholen. Während des von KonsR Mag. P. Wolfgang Pichler OSB, Bezirks-Feuerwehrseelsorger MMag. Jakob Stoiber und Feuerwehrseelsorger Christian Gumpoltsberger zelebrierten festlichen Gottesdienstes, wurde das Friedenslicht gesegnet und dessen Bedeutung hervorgehoben: Es erinnert uns jedes Jahr daran, dass Licht und Hoffnung stärker sind als jede Dunkelheit. Das Friedenslicht ist somit mehr als nur eine Flamme – es ist ein Symbol für Zusammenhalt und Frieden, das wir gemeinsam weitergeben. Nach der Segnung nahmen die Jugendgruppen das Licht entgegen, um es in ihre Gemeinden zu bringen.

HBI d.F. Christoph Füreder
HBI d.F. Werner Oberndorfer
OBI d.F. Christian Frauscher
OBI d.F. Johann Wimmer
BI d.F. Andrea Ortbauer

Die Sprenggruppe des Bezirkes Wels-Land nahm an folgenden Tätigkeiten, Übungen, Weiterbildungen und Leistungsbewerben teil:

Fort- und Weiterbildungen:

2025-06	Ausrüstungsliste Stützpunkt erstellen	2 Mann
2025-06	Stützpunktbesprechung	7 Mann
2025-07	LFV Test Akkuschauber	2 Mann
2025-07	Update Mitglieder Stützpunkt	2 Mann
2025-08	S10 Sprengweiterbildung	2 Mann
2025-09	Teilnahme Führungskräfteweiterbildung Stützpunktvorstellung Wallern	3 Mann
2025-09	Sprengweiterbildung Safe-T-Cut Blumau	1 Mann
2025-11	Vorbereitung Sprengleistungsabzeichen NÖ	3 Mann
2025-11	Teilnahme Sprengleistungsabzeichen NÖ	1 Mann
2025-12	Barbarafeier	15 Mann
2025-12	Wartung Ausrüstung	3 Mann
2025-12	Fertigstellung Telefonalarmierungsliste	1 Mann

Im Jahr 2025 konnten die Tätigkeiten im Stützpunkt Hausruckviertel wieder aktiviert werden. Nach der **Aktivierung des Stützpunktes im Verwaltungsprogramm syBOS** durch den Landes-Feuerwehrverband (LFV) konnten sowohl die Ausrüstungsliste, die Kontrolle der Mitglieder, als auch die Telefonalarmierungsliste an den LFV gesandt bzw. im syBOS eingegeben werden.

Bei den **Weiterbildungen** sind vor allem die Teilnahmen an den **prak-**

tischen Übungen an der S10 und in Blumau hervorzuheben.

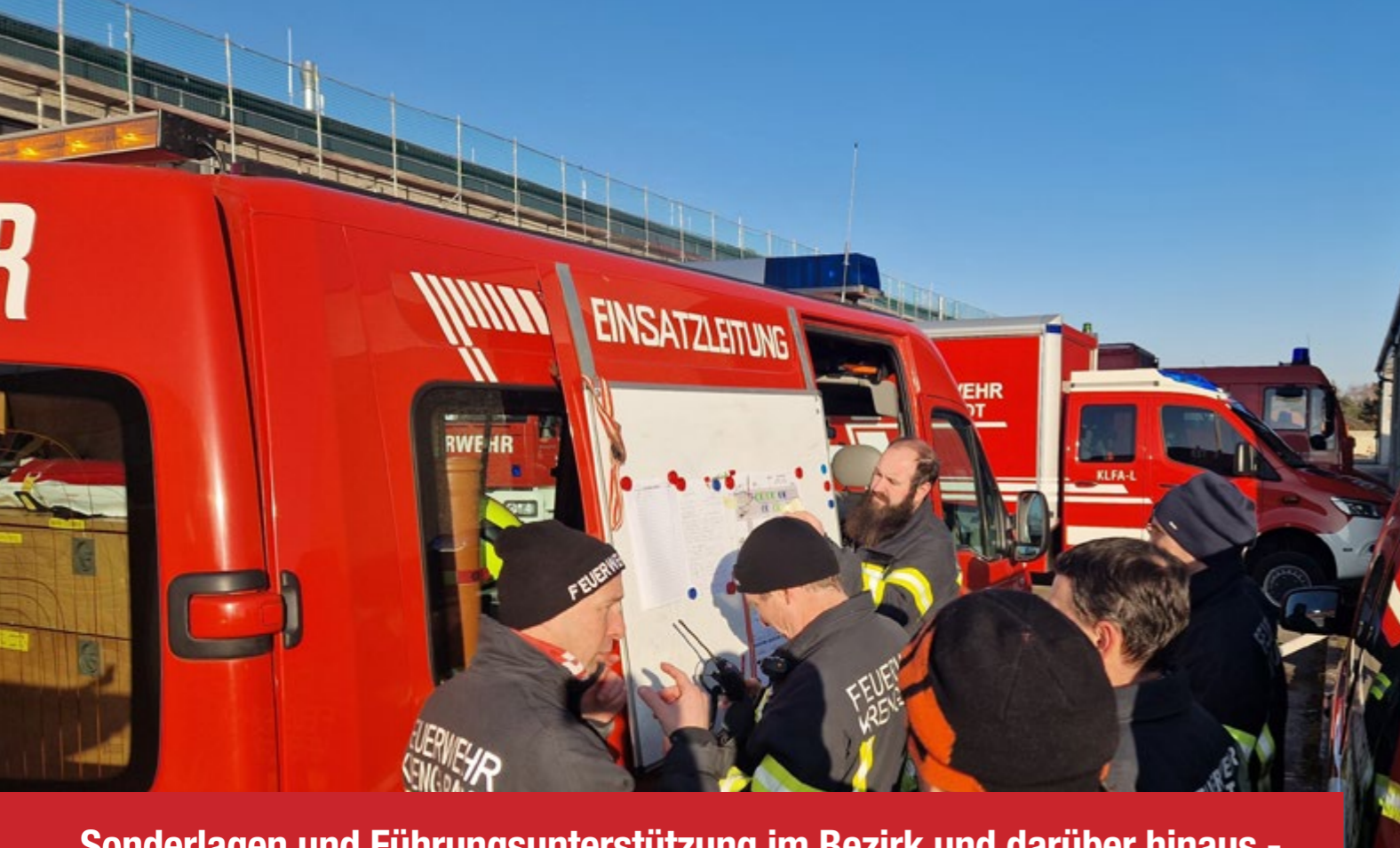
Im Rahmen der **Öffentlichkeitsarbeit** erfolgte die Teilnahme an der Stützpunktvorstellung im Zuge der Führungskräfte-Weiterbildung bei der FF Wallern.

Besonders hervorzuheben ist die erstmalige Teilnahme an der **Sprengleistungsprüfung in Bronze an der NÖ LFS** in Tulln. Dier Sieg der Gästewertung konnte nach Oberösterreich geholt werden!



Zum Jahresabschluss wurde im kameradschaftlichen Rahmen eine Barbarafeier organisiert.

HBI d.F. Ing. Josef Feichtinger



Sonderlagen und Führungsunterstützung im Bezirk und darüber hinaus - Stützpunkte Wollsegg und Krenglbach

Sonderlagen und Führungsunterstützung - auch über Bezirksgrenzen hinweg - waren Teil der Übungen und Einsätze der Einsatzführungsunterstützung-Einheiten (EFU) des Bezirkes Wels-Land im abgelaufenen Jahr.

Grundausbildung Tunnel (WE/WL)

Um die hohen Anforderungen und Gefahren eines Tunnelfeuerwehreinsatzes bewältigen zu können, bedarf

es spezieller Ausbildung und Taktik. Als Unterstützungselement für den Einsatzleiter ist es Aufgabe der EFU-Einheit, ein klares Lagebild zu erstellen und die Kommunikation zu koordinieren. Bei den im Jänner stattgefundenen Ausbildungstagen konnten neben den Tunnelfeuerwehren auch die EFUs wertvolle Erkenntnisse hinsichtlich der Arbeitsweise im Tunnelleinsatz gewinnen.

Einsätze, Übungen und Ausbildungsmaßnahmen (WL)

Im Berichtsjahr 2025 wurden die EFU-Einheiten zu mehreren Brandeinsätzen im Bezirk alarmiert. Das Einsatzgeschehen und die damit verbundenen Arbeitsaufträge erfordern immer wieder Schulung und Vorbereitung dazu. Im Laufe des Jahres konnte die dazugehörige Arbeitsweise bei größeren Übungen im jeweiligen Abschnitt, wie

auch in Verbindung mit dem Drohnenstützpunkt Bad Wimsbach-Neydharting, gefestigt und vertieft werden. Um möglichst alle Übungseinladungen wahrnehmen zu können, steht kameradschaftliche und kollegiale Unterstützung zwischen den EFU-Einheiten seit Beginn der Tätigkeit an oberster Stelle - ein gemeinsames „Aushelfen“ in einer anderen Übungs- oder Einsatzzone stellt dies sicher.

Rottenbach bei Haag/Hausruck (GR)

Dass Führungsunterstützung nicht vor Bezirksgrenzen halt macht, hat die Übungseinladung der Feuerwehr Rottenbach bei Haag/Hausruck im Mai bewiesen.

Die Kernaufgaben der EFU-Einheit - Lageführung, Kommunikationsplanung und Darstellung der eingesetzten Kräfte

- wurden durch Kameraden der EFU-Einheit Krenglbach in bewährter Weise auch im Nachbarbezirk Grieskirchen umgesetzt.

Bei den im Frühjahr und Sommer stattgefundenen EFU-Basislehrgängen an der Landes-Feuerweherschule wurden den teilnehmenden Kameradinnen und Kameraden erste Arbeitsweisen für deren Aufgaben in den EFU-Einheiten vermittelt. HBI d.F. Jürgen Obermayr und HBI d.F. Michael Pichler unterstützten hier wiederum als Ausbilder und Vortragende.

Abschließender Dank gebührt allen Kameradinnen und Kameraden beider EFU-Einheiten, die durch ihre Bereitschaft, Mehraufwand zu leisten, das Stützpunktwesen der Einsatzführungsunterstützung für unseren Bezirk

und darüber hinaus mittragen und so durchführbar machen - herzlichen Dank dafür!

HBI d. F. Michael Pichler



Fahrzeuge und Neuanschaffungen



Wissens- und Kompetenzvermittlung - der Fachbereich Bildung und Pädagogik

Der seit 2024 bestehende Fachbereich "Bildung und Pädagogik" vereint Belange der Brandschutzerziehung und -aufklärung ebenso wie jene der Persönlichkeitsbildung im Bereich der Kommunikation. Dementsprechend wurden im abgelaufenen Berichtsjahr folgende Aktivitäten abgehalten bzw. unterstützt.

Brandschutzerziehung – Gemeinsam.Sicher.Feuerwehr

Mit der Bildungsinitiative „Gemeinsam.Sicher.Feuerwehr“ (G.S.F) unterstützen die oberösterreichischen Feuerwehren die Brand- und Katastrophenschutzerziehung an Kindergärten, Schulen und Horten. Darüber hinaus wollen sie

damit Bewusstsein für ehrenamtliche Tätigkeit schaffen. Viele Wehren des Bezirkes sind alljährlich hier aktiv und bieten Kindern bzw. Pädagoginnen und Pädagogen spielerische sowie praxisnahe Zugänge.

Zwei besondere Kooperationen im Bezirk Wels-Land verdienen eine entsprechende Erwähnung: Gegen Ende des Schuljahres wurden an der Mittelschule Pichl und erstmalig an der Musikmittelschule Lambach Brandschutz-Aktionstage durchgeführt. Auf verschiedensten Stationen konnte das zuvor von den Schülern erworbene Wissen einen Vormittag lang in die Praxis umgesetzt werden. Vom Umfang her wäre das Programm für eine Feuerwehr alleine nicht zu stemmen, weshalb – wie aus dem Einsatz bekannt und bewährt – von mehreren Wehren Hand in Hand gearbeitet wurde. Danke für das großartige Engagement und die tollen Leistungen bei den zahlreichen Aktivitäten in unserem Bezirk!

Kommunikations- und Präsentationsseminar für Führungskräfte

Nach der Premiere 2024 konnte aufgrund entsprechender Nachfrage

auch 2025 wieder ein Kommunikations- und Präsentationsseminar für Führungskräfte aus den Feuerwehren sowie dem Abschnitts- und dem Bezirks-Feuerwehrkommando angeboten werden. Von A wie „Aufbau einer Rede bzw. Präsentation“ bis Z wie „Zielgruppenorientierung“ spannte sich dabei die abwechslungsreiche Palette. Selbstverständlich bereicherten auch praktische Übungen diesen Seminartag.

Workshops und Vorträge an der Landes-Feuerwehrschule OÖ

Kompetenz und pädagogisches Wissen aus Wels-Land werden auch auf Landesebene zur Verfügung gestellt: Zwei Kameraden aus dem Bezirk sind seit Jahren als Vortragende beim Einstiegsmodul „Gemeinsam.Sicher.Feuerwehr“ an der Landes-Feuerwehrschule (LFS) in Linz tätig. Seit diesem Jahr ist darüber hinaus ein Kamerad als Referent bei Workshops und Vorträgen zu Inhalten aus der Persönlichkeitsbildung (Kommunikation, Motivation, Konflikte, ...) im Rahmen der Jugendhelfer- bzw. der Jugendbetreuerausbildung an der LFS aktiv.

HBI d.F. Dipl.-Päd. Oliver Inzinger

Fahrzeuge im Bezirk

	Bezirk Wels-Land	Abschnitt Lambach	Abschnitt Wels-Land
Löschfahrzeuge	46	20	26
Wasserführende Fahrzeuge (TANK)	46	16	30
Mehrzweckfahrzeuge	51	20	31
Hubrettungsfahrzeuge (HRF)	3	1	2
Lastfahrzeuge	6	1	5
Rüstfahrzeuge	7	1	6
Sonderfahrzeuge	2	1	1
Anhänger	54	21	33
Gesamt	215	81	134

Neuanschaffungen im Bezirk



FF Spieldorf
Tanklöschfahrzeug (TLFA-2000)



FF Stadl-Paura
Teleskopmastbühne (TMB 23-12)



FF Bad Wimbach
Mannschaftstransportfahrzeug (MTF)



FF Steinhaus
Kommandofahrzeug (KDOF)



FF Steinerkirchen
Kommandofahrzeug (KDOF)



FF Stadl-Paura
Rettungsboot (RBOOT-A)
inkl. Anhänger



Tag und Nacht im Einsatz - der Fachbereich Bezirks-Nachrichtenzug (BNZ)

Im Berichtsjahr durften die Mitglieder des Bezirks-Nachrichtenzuges (BNZ) am 24. Jänner unter der bewährten Gastfreundschaft der FF Am Thalbach mit Kommandant und BNZ-Mitglied HBI Christof Steinkogler und dessen Team die Jahresabschlussfeier abhalten. Im Beisein des Bezirks- und der beiden Abschnittsfeuerwehrkommandanten konnte der Großteil der Disponenten einen würdigen, geselligen und unterhaltsamen Abend verbringen.

Bei der Bezirkstagung im Zirbenschlössl in Sipbachzell am 8. April präsentierte sich der Bezirk Wels-Land in einem würdevollen Rahmen. Der Nachrichtenzug mit seinen Mitgliedern erfuhr unter Beisein der Verantwortlichen des BNZ im Zuge dieser Veranstaltung eine lobende Erwähnung.

Am 27. Mai fand eine Dienstbesprechung der BNZ-Führung in der

Hauptfeuerwache der FF Wels zu diversen aktuellen und zukünftigen Themen statt.

Wie bereits in den letzten beiden Jahren wurde die Idee der BNZ-Stammtische beibehalten und am 23. Juni in Lambach sowie am 17. Oktober in Wels ein Austausch abseits des täglichen Dienstbetriebes

in geselliger Atmosphäre ermöglicht.

Bei der Kommandanten-Dienstbesprechung am 30. Juni in Geisensheim war auch die Führung des BNZ zu Gast. In deren Zuge war es möglich, relevante Punkte an die teilnehmenden Kommandanten zu richten. Dabei wurde auf aktuelle Themen eingegangen und



wichtige Anliegen wie etwa Alarmierung, Fahrzeugstatus und Funk angesprochen.

Nach längerer Pause fand an der Landes-Feuerwehrschiele in Linz wieder ein Disponenten-Lehrgang statt. Am 11. und 12. Dezember durften zehn Disponenten aus unserem Bezirk eine Vielzahl an Themen etwa zum Leitstellenverbund, dessen Technik, Alarmierungsrichtlinien und Vorträge zur Notrufannahme hören. Dabei war auch genügend Zeit für den Austausch untereinander bzw. mit Teilnehmern der anderen Standorte im Leitstellenverbund eingeplant, was eine sehr wertvolle Erfahrung für den eigenen Dienstbetrieb darstellt.

Seit Beginn der Vorbereitungen und Migration der Alarmierung im Jahr 2024 bei der Berufsfeuerwehr Linz, startete diese mit ihren insgesamt 33 ausgebildeten Disponenten ab dem 4. Februar ebenfalls in den

Echtbetrieb des Einsatzleitsystems zur Alarmierung aller Feuerwehren im Stadtgebiet Linz und innerhalb des Leitstellenverbundes. Die Feuerwehr Wels, die bereits seit mehreren Monaten mit den Umstellungsvorbereitungen beschäftigt ist, wird ab dem Frühjahr 2026 den vollen Umfang der Kommunikations- und Einsatzleitsoftware nutzen können.

Mitgliederstand: Dieses Jahr blieb der Stand mit 37 Mitgliedern per 31. Dezember stabil. Es gab einen Austritt, jedoch darf der Nachrichtenzug wieder ein neues Mitglied in seinem Team begrüßen.

Im Berichtsjahr wurden seitens der Bezirkswarnstelle im eigenen Bezirk 579 (2024: 571) Alarmierungen durchgeführt. Diese setzen sich aus 139 (2024: 140) Brandmeldealarmen, 118 (2024: 68) Brandeinsätzen und 322 (2024: 363) technischen und sonstigen Einsätzen zusammen. Zusätzlich wurden 89

(2024: 48) Alarmierungen außerhalb unseres Bezirkes abgearbeitet. Das ergibt eine Gesamtalarmierungszahl von 668 (2024: 619) Echtalarmierungen (ohne Test-, Probe- oder Übungsalarmierungen). Rekordtag war der 23. Juni mit 29 Alarmierungen.

All diese großartigen Leistungen wären ohne die Mitglieder und deren Engagement im Bezirksnachrichtenzug nicht möglich. Über 5.700 Stunden Dienst, rund 300 Stunden Aus- und Weiterbildung sowie zusätzlich über 200 Stunden Administration waren erforderlich, um den laufenden Betrieb zu ermöglichen. Darum gebührt an dieser Stelle allen ein riesengroßes DANKE, die im Nachrichtenzug ihren Dienst freiwillig auf Basis des Dienstplanes - oft auch kurzfristig - versehen und viele ihrer Freizeitstunden zusätzlich zum normalen Feuerwehralltag in den Dienst der Gesellschaft stellen.





BEZIRKS-
FEUERWEHR
KOMMANDO
WELS-LAND

<https://wl.oelfv.at>